

ZUERCHER IETAS - GRABUNG

50. Kampagne

Sommer 2021

FUNDBERICHT Agora

Schnitt 148/149

Schnitt 142/503

Schnitt 144

Schnitt 507

Schnitt 512

Grabungsüberwachung: Gunilla Franzelli

Inhaltsverzeichnis

Agora Schnitt 148 [F89] / 149 [F89]

Einleitung	1
Abhub 1 (MA-Mauer).....	4
Abhub 2 (MA-Verfüllung).....	11
Abhub 3 (antike Schicht; umgelagerter/einplanierter Zerstörungsschutt?)	16
Abhub 4 (antike Schicht; umgelagerter/einplanierter Zerstörungsschutt?)	20
Abtrag E-Teil USM 015J (MA-Mauer)	26
Abtrag N-Teil USM 030J (MA-Mauer).....	31
Abtrag E-Teil USM 016J (MA-Mauer)	33
Abhub 101 (MA-Verfüllung).....	38
Abhub 102 (antiker Zerstörungsschutt)	43
Reinigung.....	47
Zusammenfassung.....	48

Agora Schnitt 142 [F88] / 503 [F91]

Einleitung.....	49
Abtrag mittlerer Teil USM 028J (MA-Mauer)	54
Abhub 1 (MA-Verfüllung).....	56
Zusammenfassung.....	68
Schlusskizze	70

Agora Schnitt 144 [F88]

Abhub 1 (MA-Verfüllung).....	71
------------------------------	----

Agora Schnitt 507 [F93]

Einleitung	77
Abtrag USM 056J (MA-Mauer)	81
Abtrag W-Teil USM 055J (MA-Mauer).....	84
Abhub 1 (MA-Verfüllung).....	89
Abhub 101 (MA-Verfüllung).....	93
Schlusskizze	100

Agora Schnitt 512 [F88]

Einleitung	103
Reinigung	107
Abhub 1 (MA-Verfüllung).....	110
Abhub 2 (MA-Verfüllung).....	116
Schlusskizze	125

Agora Schnitt 148 [F89] / 149 [F89]

Einleitung

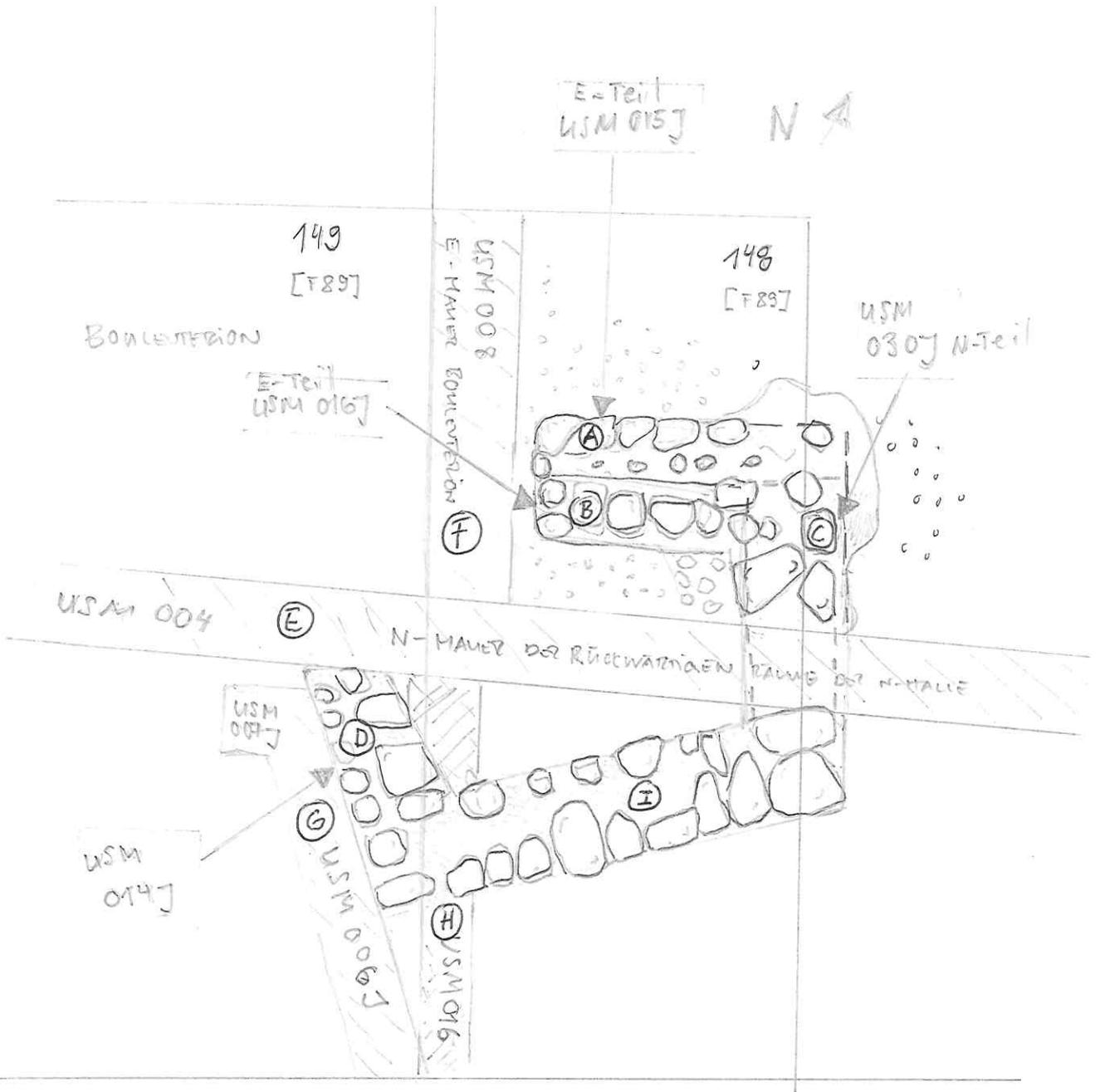
Während der Kampagne 2019 wurden nördlich der N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (USM 004) die in diesem Bereich noch anstehende MA-Befunde zum Teil abgetragen und das Mosaik und der S-Teil der E-Mauer des älteren Bouleuterions (USM 008) vollständig freigelegt¹.

Ziel der Arbeiten im Berichtsjahr ist es zum einen, die nördlich der N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (USM 004) anstehenden MA-Befunde (vgl. Skizze Einleitung) vollständig abzutragen, um darunter den Steinchenestrich des Umgangs des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes freizulegen. Zum anderen soll südlich der N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (USM 004) durch den Abtrag des S-Teils der W-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden MA-Raumes (USM 014J) (= N-Teil der in Schnitt 139/148/149 liegenden MA-NS-Mauer) (vgl. Skizze Einleitung) und der darunter anstehenden Befunde die westlichste der als „nachträglich“² zur Erbauung der Nordhalle eingeordneten NS-Mauern (USM 016) weiter freigelegt werden (vgl. Skizze Einleitung), um dadurch weitere Erkenntnisse zu den sekundären (Um)bauten im Bereich der rückwärtigen Räume der Nordhalle zu gewinnen.

¹ vgl. Fundbericht S2019, Agora 148/149, S. 128–144.

² vgl. AntK 33, 1990, 54 mit Abb. 2.

Skizze Ausgangslage Agora 148/149



- A:** E-Teil der sekundär an die N-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 016J) angebauten einschaligen MA-EW-Mauer (USM 015J)
- B:** E-Teil der N-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 016J)
- C:** N-Teil der E-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 030J)
- D:** S-Teil der W-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 014J) (= N-Teil der in Schnitt 139/148/149 liegenden MA-NS-Mauer)
- E:** N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (USM 004)
- F:** S-Teil der E-Mauer des älteren Bouleuterions (USM 008)
- G:** E-Mauer des in Schnitt 149 liegenden nördlichen Raumes des spätantiken Zweiraumhauses (USM 006J)
- H:** westlichste der sekundären antiken NS-Mauern (USM 016)
- I:** S-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 027J)

Abhub 1 831,80 – 831,20

In Schnitt 149 wird der S-Teil der W-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 014J) (= N-Teil der in Schnitt 139/148/149 liegenden MA-NS-Mauer) (vgl. Skizze 1/Skizze Einleitung) vollständig abgetragen bis UK 831,20 und darunter mit OK 831,39 die MA-Unterfüllung des Mauerzuges präpariert. Der Mauerzug, dessen N-Teil bereits S2019 abgetragen worden ist³, wurde an die E-Mauer des in Schnitt 149 liegenden nördlichen Raumes des spätantiken Zweiraumhauses (USM 006J) angebaut. Darunter wird mit OK 831,31 die MA-Unterfüllung der W-Mauer des kleinen MA-Raumes präpariert (vgl. Skizze 2).

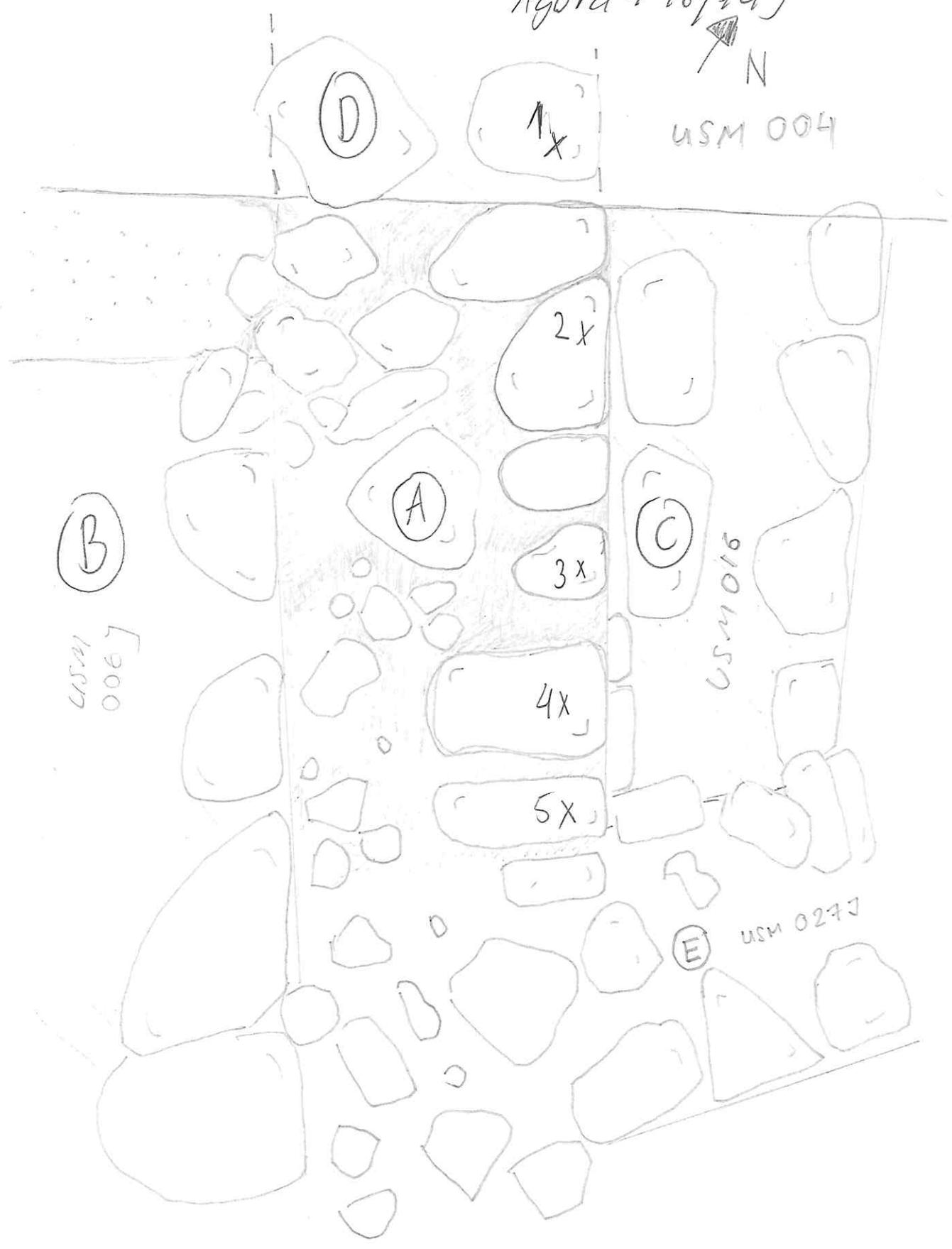
Schichtinterpretation/Datierung: S-Teil der W-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 014J).

³ vgl. Fundbericht S2019, Agora 148/149, Abhub 1, S. 135–138.

Skizze 1 (ABHUR 1) USM 0147
Agora 148/149



USM 004



(B)
USM
006

(D)

1x

2x

(A)

3x

(C)

USM
016

4x

5x

(E)

USM
0277

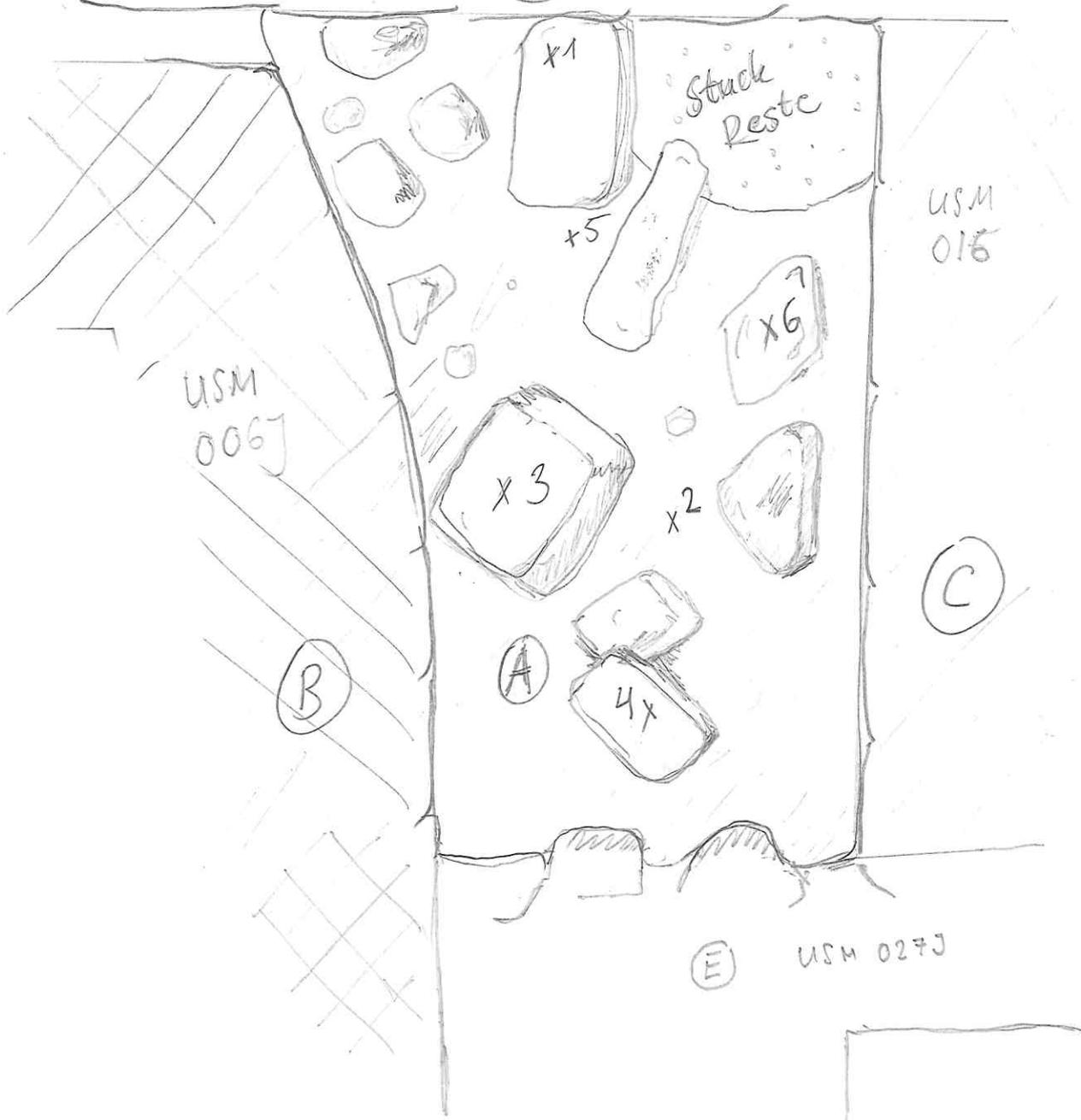
1. 831,80: OK S-Teil der W-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 014J)
(= N-Teil der in Schnitt 139/148/149 liegenden MA-NS-Mauer)
 2. 831,70: S-Teil der W-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 014J)
(= N-Teil der in Schnitt 139/148/149 liegenden MA-NS-Mauer)
 3. 831,69: S-Teil der W-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 014J)
(= N-Teil der in Schnitt 139/148/149 liegenden MA-NS-Mauer)
 4. 831,72: S-Teil der W-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 014J)
(= N-Teil der in Schnitt 139/148/149 liegenden MA-NS-Mauer)
 5. 831,74: S-Teil der W-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 014J)
(= N-Teil der in Schnitt 139/148/149 liegenden MA-NS-Mauer)
-
- A:** S-Teil der W-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 014J) (= N-Teil der in Schnitt 139/148/149 liegenden MA-NS-Mauer)
 - B:** E-Mauer des in Schnitt 149 liegenden nördlichen Raumes des spätantiken Zweiraumhauses (USM 006J)
 - C:** westlichste der sekundären antiken NS-Mauern (USM 016)
 - D:** N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (USM 004)
 - E:** S-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 027J)

SKIZZE 2 ABTUB ① Agora 148/149



④

USM 004



1. 831,24: MA-Unterfüllung des S-Teils der W-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 014J) (= N-Teil der in Schnitt 139/148/149 liegenden MA-NS-Mauer)
 2. 831,20: MA-Unterfüllung des S-Teils der W-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 014J) (= N-Teil der in Schnitt 139/148/149 liegenden MA-NS-Mauer)
 3. 831,39: OK MA-Unterfüllung des S-Teils der W-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 014J) (= N-Teil der in Schnitt 139/148/149 liegenden MA-NS-Mauer)
 4. 831,31: MA-Unterfüllung des S-Teils der W-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 014J) (= N-Teil der in Schnitt 139/148/149 liegenden MA-NS-Mauer)
 5. 831,21: MA-Unterfüllung des S-Teils der W-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 014J) (= N-Teil der in Schnitt 139/148/149 liegenden MA-NS-Mauer)
 6. 831,36: MA-Unterfüllung des S-Teils der W-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 014J) (= N-Teil der in Schnitt 139/148/149 liegenden MA-NS-Mauer)
-
- A:** MA-Unterfüllung des S-Teils der W-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 014J) (= N-Teil der in Schnitt 139/148/149 liegenden MA-NS-Mauer)
 - B:** E-Mauer des in Schnitt 149 liegenden nördlichen Raumes des spätantiken Zweiraumhauses (USM 006J)
 - C:** westlichste der sekundären antiken NS-Mauern (USM 016)
 - D:** N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (USM 004)
 - E:** S-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 027J)

Material Abtrag 1 Agora 148/149

Glas

1 WS; durchsichtiges Glas; hellblau;
irisierend.

Lampen

1 Fr. eines ungefirnissten Ständer-
Lampe

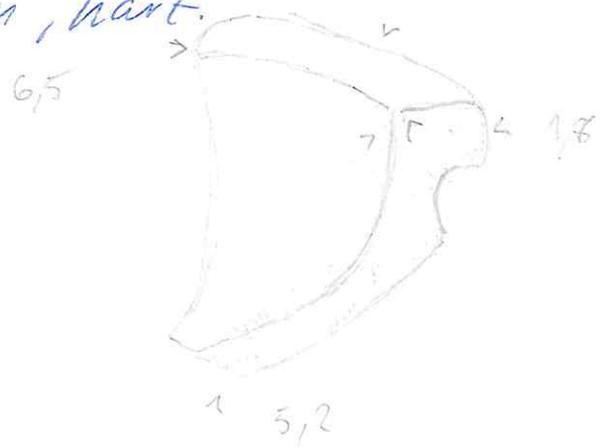
Varia

2 Knochenfragmente

Keramik

MA - Glasurkeramik

1 RS. eines Schlüssel 1ster III
Glasur grün-gelb; an der Lippe grün.
Ton rot-braun, hart.



INV K 33149

1 RS eines Schüssels 1ster VIII;
braune Glasur; außenseite teils ungefirnisst.

1 WS geschlossenes Gefäß; grüne Glasur.

MA - Malmalerei

2 WS nicht unpassend; Amphore

Schwarzfirnis

1 RS eines Schüssels im Horizontallrand

1 RS eines Schüssels im Horizontallrand;
braungebrannter Firnis.

Gebrauchskeramik

1 RS offenes Gefäß im Horizontallrand.

2 RS Deckel

1 BS im reichet ausgewestelltem Standring

1 BS im profilierten Standfläche

1 BS Unguentarium

1 WS eines Siebkleure im Siebsatz

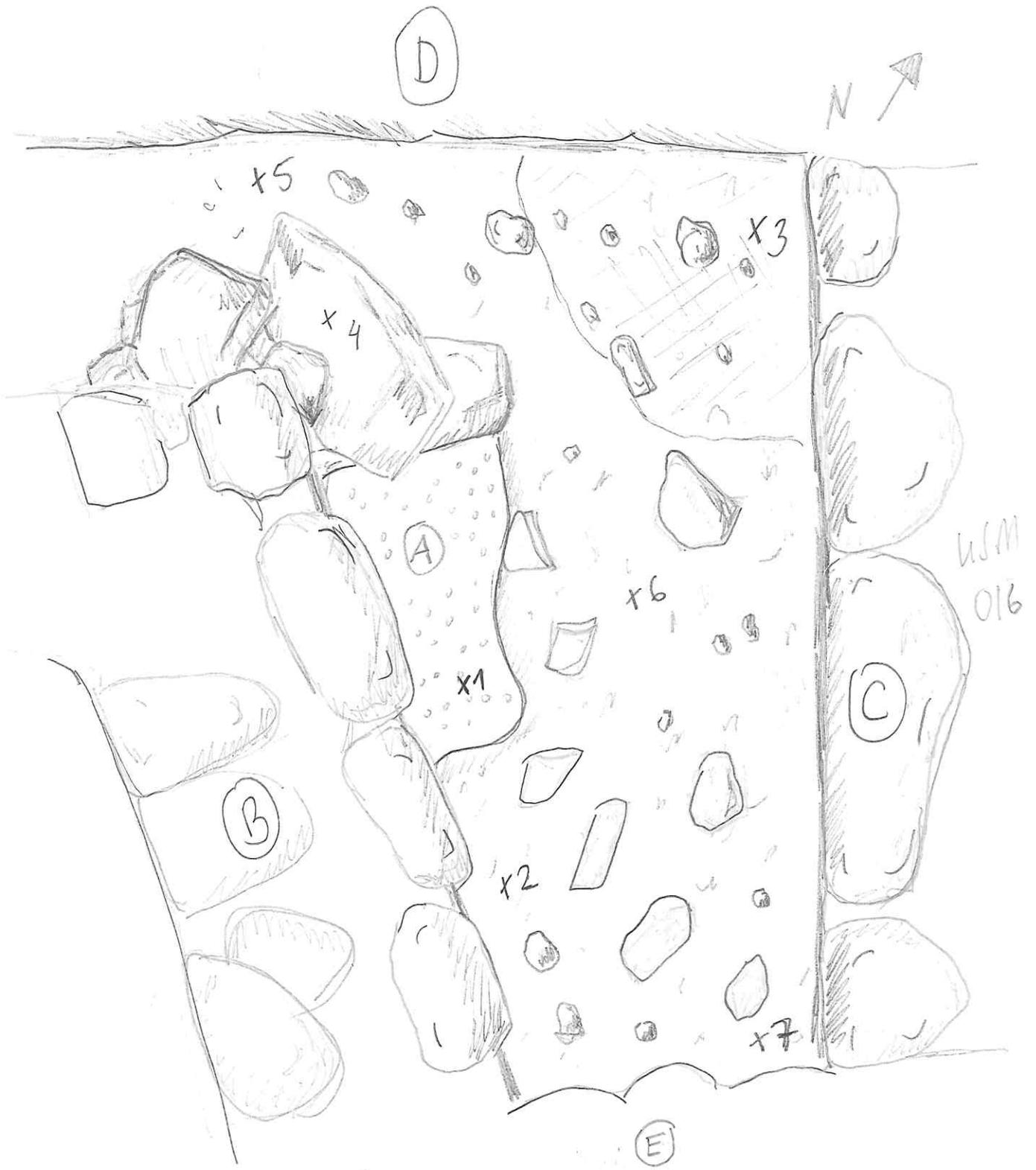
39 Fr. insignificant → Botkras

Abhub 2 831,39 – 830,91

Die MA-Unterfüllung des S-Teils des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 014J) (= N-Teil der in Schnitt 139/148/149 liegenden MA-NS-Mauer) (vgl. Skizze Abhub 1) wird vollständig herausgenommen bis UK 830,91. Dabei findet sich mit OK 831,05 eine kompakte hellbraune Erdschicht mit flach liegenden antiken Ziegelfragmenten und zahlreichen Stuckresten, welche im Osten an die westlichste der sekundären Trennmauern der rückwärtigen Räume der Nordhalle (USM 016) anstösst (vgl. Skizze). Es dürfte sich dabei um den einplanierten/umgelagerten Zerstörungsschutt des Nordhallenkomplexes handeln. Die NE-Ecke des in Schnitt 149 liegenden nördlichen Raumes des spätantiken Zweiraumhauses (USM 006J/007J) wurde zum Teil direkt auf grösseren und übereinanderliegenden Kalksteinblöcken (OK 831,23) errichtet (vgl. Skizze). Bei diesen dürfte es sich um einen Rest eines antiken Mauerversturzes, vielleicht der N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (USM 004) handeln. Zudem zeigt sich, dass die Aussenwand der E-Mauer des in Schnitt 149 liegenden nördlichen Raumes des spätantiken Zweiraumhauses (USM 006J) einen weissen Wandverputz aufgewiesen hat, von welchem sich nur noch wenige Reste erhalten haben.

Schichtzusammensetzung: dunkelbraune Erdschicht mit kleinen bis mittelgrossen Kalksteinen, MA- und vereinzelt antiken Ziegelfragmenten.

Schichtinterpretation/Datierung: MA-Unterfüllung des S-Teils der W-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 014J).



skizze Abtrag 2 Agora 148/149

1. 830,91: Kalkestrich der Exedra der Nordhalle
2. 830,93: kompakte hellbraune Erdschicht mit flach liegenden antiken Ziegelfragmenten und zahlreichen Stuckresten (einplanierter/umgelagerter antiker Zerstörungsschutt?)
3. 831,05: kompakte hellbraune Erdschicht mit flach liegenden antiken Ziegelfragmenten und zahlreichen Stuckresten (einplanierter/umgelagerter antiker Zerstörungsschutt?)
4. 831,23: grössere und übereinanderliegende Kalksteinblöcke unter der NE-Ecke des in Schnitt 149 liegenden nördlichen Raumes des spätantiken Zweiraumhauses (USM 006J/007J) (Rest eines antiken Mauerversturzes, vielleicht der N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle [USM 004]?)
5. 831,01: kompakte hellbraune Erdschicht mit flach liegenden antiken Ziegelfragmenten und zahlreichen Stuckresten (einplanierter/umgelagerter antiker Zerstörungsschutt?)
6. 830,96: kompakte hellbraune Erdschicht mit flach liegenden antiken Ziegelfragmenten und zahlreichen Stuckresten (einplanierter/umgelagerter antiker Zerstörungsschutt?)
7. 830,97: kompakte hellbraune Erdschicht mit flach liegenden antiken Ziegelfragmenten und zahlreichen Stuckresten (einplanierter/umgelagerter antiker Zerstörungsschutt?)

- A:** Kalkestrich der Exedra der Nordhalle
- B:** E-Mauer des in Schnitt 149 liegenden nördlichen Raumes des spätantiken Zweiraumhauses (USM 006J)
- C:** westlichste der sekundären antiken NS-Mauern (USM 016)
- D:** N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (USM 004)
- E:** S-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 027J)

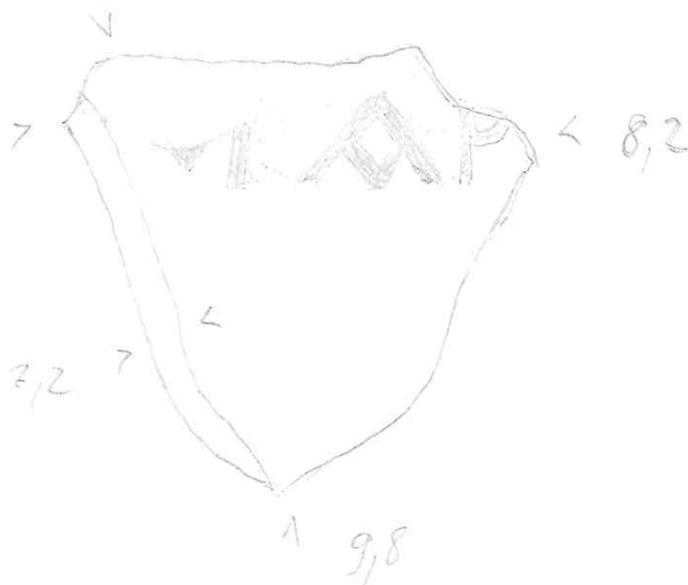
Material Abtrag 2 Agora 148/149

Ziegel

1 Fr. eines antiken Ziegels m.
Stempel;

[ΕΠΙΤΑΜ] ΜΑΡ[ΟΥ];

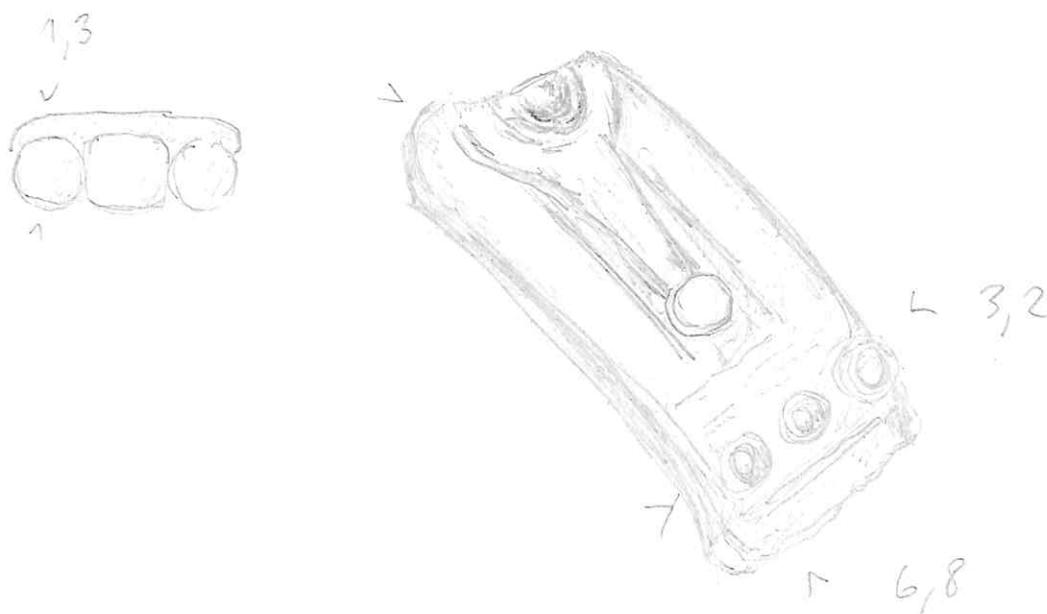
Gruppe V, 2; Ton hellrosa; hart



Inv. 3675

KeramikMA - Glasurkeramik

1 Fr. eines Bandkerbels m. plastisch
verzierte Ornamente; türkisblaue Glasur.
Dunkelbrauner Ton, hart.



Inv K 33150

Terra Africana

1 RS eines Schlüssel, Vgl. Hayes 67

Gebrauchskeramik

1 BS eines Schlüssel m. geradem Ständering
17 insignificant → Boturos

Abhub 3 831,05 – 830,92

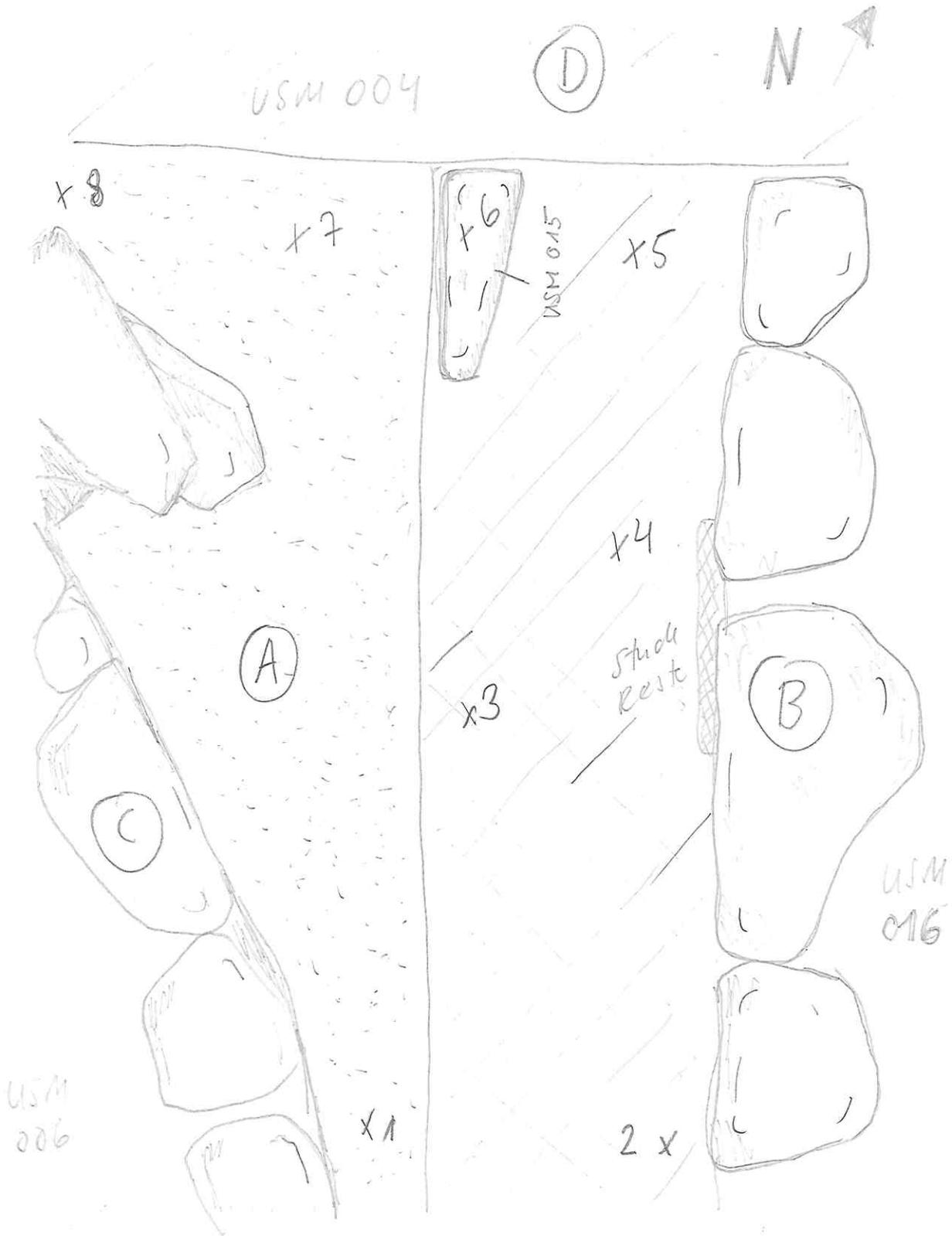
Die kompakte hellbraune Erdschicht mit flach liegenden antiken Ziegelfragmenten und zahlreichen Stuckresten (einplanierter/umgelagerter Zerstörungsschutt des Nordhallenkomplexes?), welche im Osten an die westlichste der sekundären Trennmauern der rückwärtigen Räume der N-Halle (USM 016) anstösst, wird vollständig herausgenommen bis UK 830,92. Dabei findet sich mit OK 830,95 der Kalkestrich der Exedra der Nordhalle und mit OK 831,01 ein noch *in situ* liegender Mauerstein der westlichsten der ursprünglichen Trennmauern der rückwärtigen Räume der Nordhalle (USM 015) (= E-Mauer der Exedra der Nordhalle) (vgl. Skizze). Dieser stösst im Norden an die N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (USM 004) und im Westen an den Kalkestrich der Exedra der Nordhalle an (vgl. Skizze). Im übrigen Bereich wurde das Mauerwerk der westlichsten der ursprünglichen Trennmauern der rückwärtigen Räume der Nordhalle (USM 015) (= E-Mauer der Exedra der Nordhalle) wohl für den Bau der westlichsten der sekundären antiken NS-Mauern (USM 016) bis unter das Gehniveau des entlang der ehemaligen W-Flucht des aufgehenden Mauerwerkes der westlichsten der ursprünglichen Trennmauern der rückwärtigen Räume der Nordhalle (USM 015) (= E-Mauer der Exedra der Nordhalle) verlaufenden und noch vollständig *in situ* erhaltenen Kalkestrichs abgetragen (vgl. Skizze).

Im Bereich der nicht erhaltenen westlichsten der ursprünglichen Trennmauern der rückwärtigen Räume der Nordhalle (USM 015) (= E-Mauer der Exedra der Nordhalle) wird mit OK 830,93 eine kompakte hellbraune Erdschicht mit zahlreichen Putzresten präpariert, welche im Osten an die westlichste der sekundären antiken NS-Mauern (USM 016) anstösst (vgl. Skizze).

Schichtzusammensetzung: hellbraune Erdschicht mit flach liegenden antiken Ziegelfragmenten und zahlreichen Stuckresten.

Schichtinterpretation/Datierung: einplanierter/umgelagerter Zerstörungsschutt des Nordhallenkomplexes?

Skizze Abtrag 3 Agora 148/149



1. 830,93: Kalkestrich der Exedra der Nordhalle
2. 830,92: kompakte hellbraune Erdschicht mit zahlreichen Putzresten
3. 830,93: kompakte hellbraune Erdschicht mit zahlreichen Putzresten
4. 830,92: kompakte hellbraune Erdschicht mit zahlreichen Putzresten
5. 830,93: kompakte hellbraune Erdschicht mit zahlreichen Putzresten
6. 831,01: Mauerstein der E-Mauer der Exedra der Nordhalle (USM 015)
7. 830,95: Kalkestrich der Exedra der Nordhalle
8. 830,95: Kalkestrich der Exedra der Nordhalle

- A:** Kalkestrich der Exedra der Nordhalle
- B:** westlichste der sekundären antiken NS-Mauern (USM 016)
- C:** E-Mauer des in Schnitt 149 liegenden nördlichen Raumes des spätantiken Zweiraumhauses (USM 006J)
- D:** N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (USM 004)

Material Abtrag 3 Agora 148/149

Keramik

Feinsandkeramik

1 BS eines Gefäßes
16 insignificant → Bothros

Abhub 4 830,93 – 830,68

Die im Bereich der nicht erhaltenen westlichsten der ursprünglichen Trennmauern der rückwärtigen Räume der Nordhalle (USM 015) (= E-Mauer der Exedra der Nordhalle) präparierte kompakte hellbraune Erdschicht mit zahlreichen Putzresten wird vollständig herausgenommen bis UK 830,68. Wegen der Schichtzusammensetzung, welche derjenigen der mit Abhub 3 abgetragenen Schicht sehr ähnlich ist, könnte es sich auch hierbei um den Zerstörungsschutt des Nordhallenkomplexes handeln, mit welchem nach dem Abtrag der westlichsten der ursprünglichen Trennmauern der rückwärtigen Räume der Nordhalle (USM 015) (= E-Mauer der Exedra der Nordhalle) die Raubgrube verfüllt worden ist. Zu einer solchen Interpretation passen auch die anpassenden, aus Abhub 3 und 4 stammenden Wandfragmente eines italischen Terra Sigillata-Kelchs (vgl. Material).

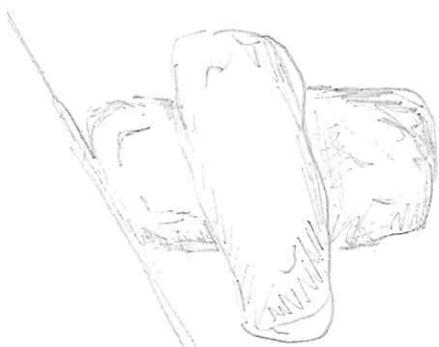
Darunter findet sich mit OK 830,88 im Norden und mit OK 830,77 im Süden das Fundament der westlichsten der ursprünglichen Trennmauern der rückwärtigen Räume der Nordhalle (USM 015) (= E-Mauer der Exedra der Nordhalle), welches im Norden in das Fundament der N-Mauer der Exedra der Nordhalle (USM 004) einbindet (vgl. Skizze). Im übrigen Bereich finden sich mit OK 830,73 flach verlegte Kalksteine und antike Ziegelfragmente (vgl. Skizze), wohl die Fundamentierungsschicht der westlichsten der ursprünglichen Trennmauern der rückwärtigen Räume der Nordhalle (USM 015) (= E-Mauer der Exedra der Nordhalle). Es zeigt sich, dass der Kalkestrich der Exedra der Nordhalle bis zu 25 cm stark ist.

Schichtzusammensetzung: hellbraune Erdschicht mit zahlreichen weissen Putzresten, roten Wandverputz- und antiken Ziegelfragmenten.

Schichtinterpretation/Datierung: antike Verfüllung der Raubgrube der westlichsten der ursprünglichen Trennmauern der rückwärtigen Räume der Nordhalle (USM 015) (= E-Mauer der Exedra der Nordhalle).

(D)

USM 004



x9

7x

x6

x8

Kalk estrich
der Exedra

5x

4x

(A)

3x

USM 015

(B)

USM
006

x10

2x

(C)

1x

Skizze Abtrag 4 Agora 148/149

1. 830,72: Fundament der E-Mauer der Exedra (USM 015)
2. 830,77: Fundament der E-Mauer der Exedra (USM 015)
3. 830,73: flach verlegte Kalksteine und antike Ziegelfragmente
4. 830,77: Fundament der E-Mauer der Exedra (USM 015)
5. 830,72: flach verlegte Kalksteine und antike Ziegelfragmente
6. 830,88: Fundament der E-Mauer der Exedra (USM 015)
7. 831,01: Mauerstein des aufgehenden Mauerwerks der E-Mauer der Exedra der Nordhalle (USM 015)
8. 830,68: UK Abhub 4
9. 830,95: Kalkestrich der Exedra der Nordhalle
9. 830,93: Kalkestrich der Exedra der Nordhalle

- A:** Kalkestrich der Exedra der Nordhalle
- B:** westlichste der sekundären antiken NS-Mauern (USM 016)
- C:** E-Mauer des in Schnitt 149 liegenden nördlichen Raumes des spätantiken Zweiraumhauses (USM 006J)
- D:** N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (USM 004)

Material Abtrag 4 Agora 148/149

Putz

- 2 Fr. Putz
1 Fr. Wandverputz mit roter Farbe

Varia

- 1 Fr. eines Eisennagels



Inv. V 3707

KeramikTerra sigillata

- 1 WS eines Reliefkelchs Arretina
 (5 unpassende Fr. 4 davon aus Archib
 3) Ausser Reliefdekor. Ton beige;
 weich.



Inv. K 33151

Schwarzfirnis

- 1 WS mit Henkelansatz einer Schale
 3 WS nicht unpassend; offene Gefässe
 1 WS eines geschlossenen Gefässes
 1 WS eines geschlossenen Gefässes m.
 Firnisstreifen.

Gebrauchskeramik

1 RS (3 angepasste Fr.) eines grossen
frühkaiserzeitlichen Schmieds m. anscheinender
Lippe

10 insignificant → Bohrer

Abtrag E-Teil USM 015J 831,46 – 830,98

Als nächstes werden die Arbeiten in Schnitt 148, im Bereich des Umgangs des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes fortgesetzt (vgl. Skizze). Dort wurden bereits S2019 der W-Teil der sekundär an die N-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 016J) angebaute MA-EW-Mauer (USM 015J)³, der W-Teil der N-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 016J)⁴ sowie die darunter anstehenden Befunde⁵ abgetragen und darunter das Mosaik und der S-Teil der E-Mauer des älteren Bouleuterions (USM 008) freigelegt⁶.

Als erstes wird der E-Teil der sekundär an die N-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 016J) angebauten einschaligen MA-EW-Mauer (USM 015J) vollständig abgetragen bis UK 830,98 und darunter mit OK 831,05 die MA-Unterfüllung des Mauerteils präpariert (vgl. Skizze Abtrag E-Teil USM 016J).

Schichtinterpretation/Datierung: E-Teil der sekundär an die N-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 016J) angebauten einschaligen MA-EW-Mauer (USM 015J).

³ vgl. Fundbericht S2019, Agora148/149, Abtrag USM 015J, S. 129–132.

⁴ vgl. Fundbericht S2019, Agora148/149, Abtrag USM 016J, S. 133 f.

⁵ vgl. Fundbericht S2019, Agora148/149, Abhub 1–3, S. 135–142.

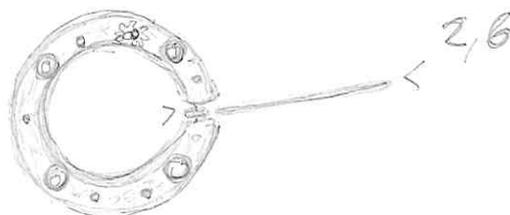
⁶ vgl. Fundbericht S2019, Agora148/149, Abhub 2 und 3, S. 139–142 und Zusammenfassung S. 143 f.

1. 831,23: E-Teil der sekundär an die N-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 016J) angebauten einschaligen MA-EW-Mauer (USM 015J)
 2. 831,46: OK E-Teil der sekundär an die N-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 016J) angebauten einschaligen MA-EW-Mauer (USM 015J)
 3. 831,42: E-Teil der N-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 016J)
 4. 831,43: OK E-Teil der N-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 016J)
 5. 831,43: OK N-Teil der E-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 030J)
 6. 831,38: N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (USM 004)
 7. 831,63: N-Teil der E-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 030J)
 8. 831,34: E-Teil der N-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 016J)
 9. 831,55: E-Teil der N-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 016J)
 9. 831,18: E-Teil der sekundär an die N-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 016J) angebauten einschaligen MA-EW-Mauer (USM 015J)
-
- A:** E-Teil der sekundär an die N-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 016J) angebauten einschaligen MA-EW-Mauer (USM 015J)
 - B:** E-Teil der N-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 016J)
 - C:** N-Teil der E-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 030J)
 - D:** S-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 027J)
 - E:** N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (USM 004)
 - F:** E-Mauer des älteren Bouleuterions (USM 008)
 - G:** Steinchenestrich des Umgangs Peristylhofes des Nordhallenkomplexes

Material Abtrag E-Teil USM 015 y Agora 148/149

Bronze

1 bronzene Brosche mit rosettengefassten, zylinderförmigen Aufsätzen für Glaseinlagen

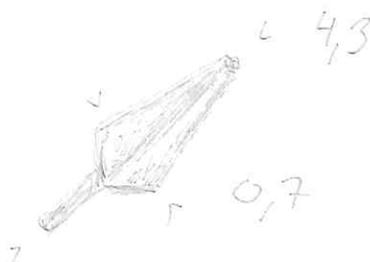


$\varnothing 3,5$

Inv. B 2362

Vana

1 Fr. einer Pfeilspitze



Inv. V 3708

1 Knochenfragment

Keramik

Schwarzfirnis

1 RS eines offenen Gefäßes

Gebrauchskeramik

- 1 RS eines offenen Gefäßes
- 1 RS eines geschlossenen Gefäßes
- 1 BS mit gerader Standfläche
- 1 BS mit gerader Standfläche
- 1 Wulstkegel fragment
- 1 Bandkegel fragment
- 5 insignif. Kernt → Rotkeras

Abtrag N-Teil USM 030J 831,63 – 830,99

Nördlich der N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (USM 004) werden die wenigen vorhandenen Steine des N-Teils der E-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden MA-Raumes (USM 030J) (vgl. Skizze Einleitung/Abtrag E-Teil USM 015J) vollständig abgetragen bis UK 830,99 und darunter mit OK 831,09 die MA-Unterfüllung des Mauerteils präpariert (vgl. Skizze Abtrag E-Teil USM 016J). Es handelt sich dabei um dieselbe MA-Verfüllung, welche bereits unter dem E-Teil der sekundär an die N-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 016J) angebauten einschaligen MA-EW-Mauer (USM 015J) präpariert worden ist.

Schichtinterpretation/Datierung: N-Teil der E-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 030J)

Material Abtrag N-Teil USM 0307 Agood 148/149

Lampen

- 1 BS einer unsefurnierten Lampe
- 1 BS ; Fuss einer Ständelampe

Keramik

Terra Africana

- 1 WS einer Platte

Schwarzfirnis

- 1 BS mit Standring einer offenen Schale

Gebrauchskeramik

- 1 BS mit propfierter Standplatte
- 7 insignifikant → Boteros

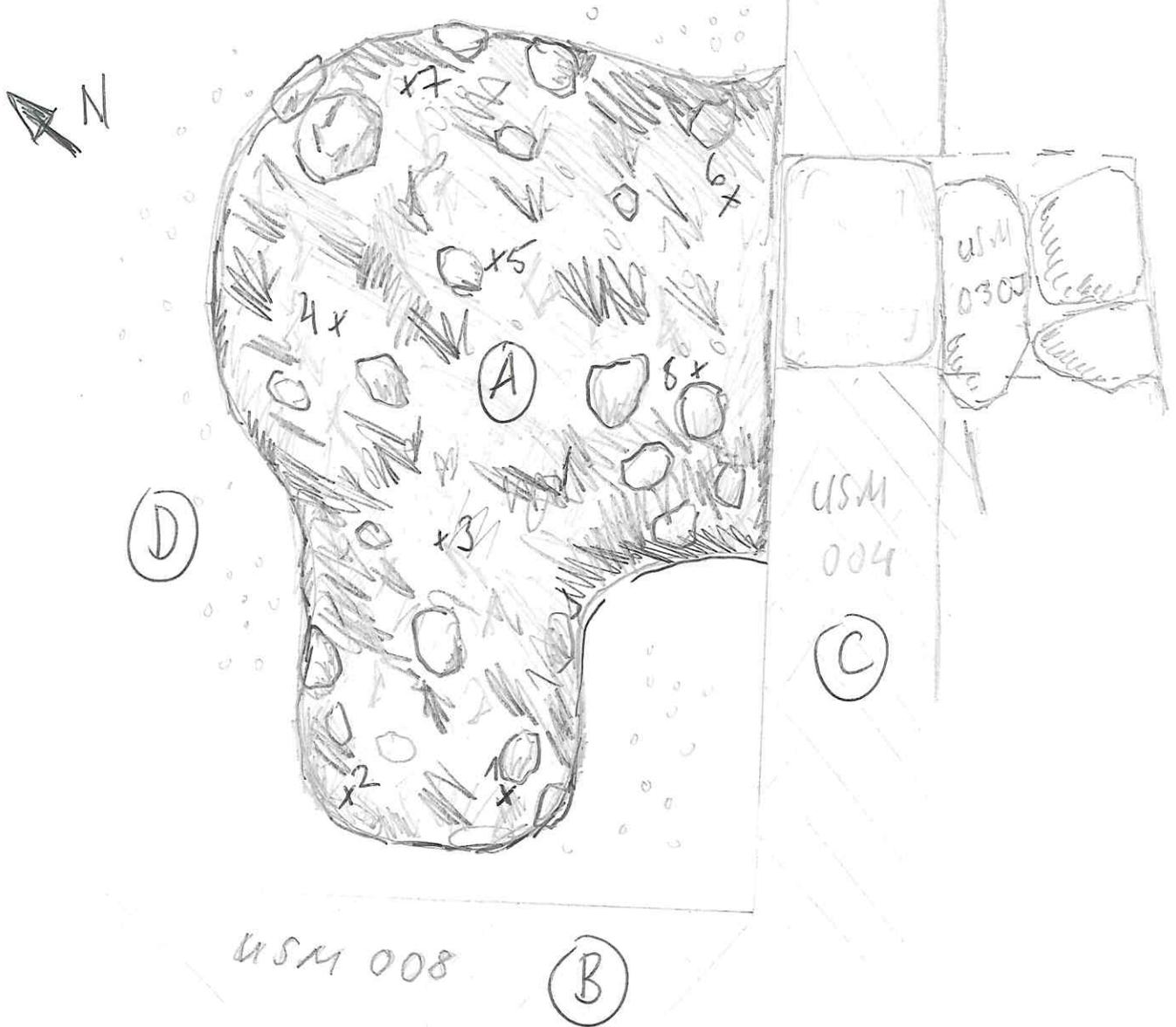
Abtrag E-Teil USM 016J 831,55 – 831,08

Der E-Teil der N-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 016J) (vgl. Skizze Einleitung/Abtrag E-Teil USM 015J) wird vollständig abgetragen bis UK 831,08 und darunter mit OK 831,09 die MA-Unterfüllung des Mauerteils präpariert (vgl. Skizze). Es handelt sich dabei um dieselbe MA-Verfüllung, die unter den bereits abgetragenen Mauerbefunden des kleinen MA-Raumes (Abtrag E-Teil USM 015J/Abtrag N-Teil USM 030J) präpariert worden ist (vgl. Skizze).

Schichtinterpretation/Datierung: E-Teil der N-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 016J).

Skizze Abtrag 101 Agora 148/149

Unterfüllung E-Teil USM 015, E-Teil
USM 016 und N-Teil USM 030



1. 831,08: MA-Unterfüllung des E-Teils der N-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 016J)
2. 831,05: MA-Unterfüllung des E-Teils der sekundär an die N-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 016J) angebauten einschaligen MA-EW-Mauer (USM 015J)
3. 831,04: MA-Unterfüllung des E-Teils der N-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 016J)
4. 831,01: MA-Unterfüllung des E-Teils der sekundär an die N-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 016J) angebauten einschaligen MA-EW-Mauer (USM 015J)
5. 831,09: MA-Unterfüllung des N-Teils der E-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 030J)
6. 831,05: MA-Unterfüllung des N-Teils der E-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 030J)
7. 831,09: MA-Unterfüllung des N-Teils der E-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 030J)
8. 830,97: MA-Unterfüllung des N-Teils der E-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden kleinen MA-Raumes (USM 030J)

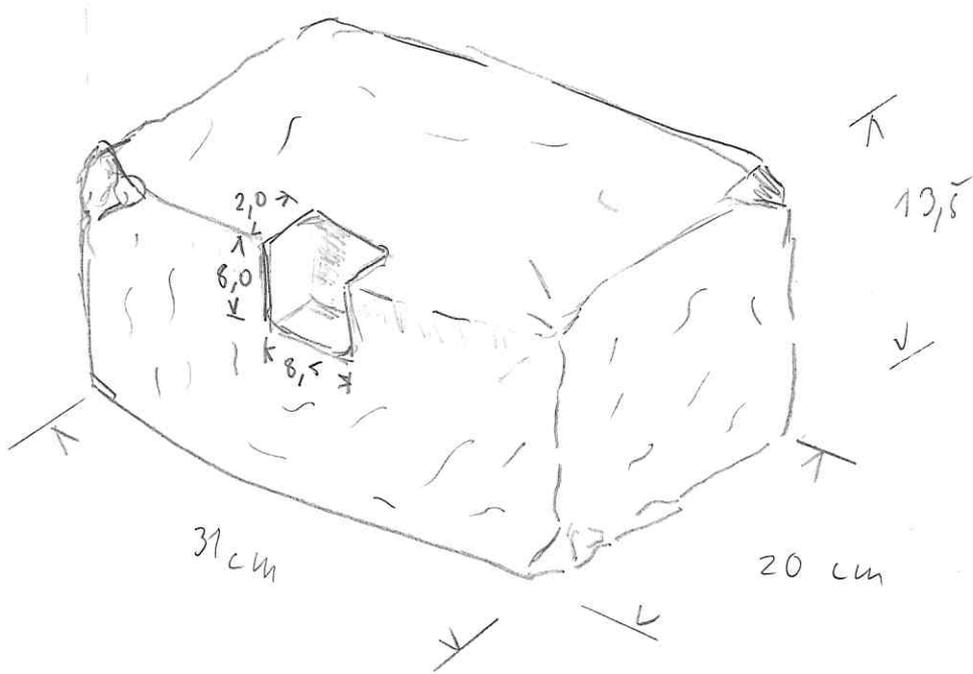
- A:** MA-Unterfüllung der abgetragenen MA-Mauerbefunde (E-Teil USM 015J, E-Teil USM 016J und N-Teil USM 030J)
- B:** E-Mauer des älteren Bouleuterions (USM 008)
- C:** N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (USM 004)
- D:** Steinchenestrich des Umgangs Peristylhofes des Nordhallenkomplexes

Material Abtrag E-teil USM 0167

Agora 148/149

Architektur

Steinblock mit Balkeenauflage,
Kalkstein



Inv. A : 1797

Material Abtrag E-Teil USM 0167 Agora 148/149KeramikGebrauchskeramik

- 1 RS eines Beckens
- 1 BS eines Amphorariums
- 1 Bandkeramikfragment einer Amphore
- 3 insignificant → Bothros

Abhub 101 831,09 – 830,87

Die unter den abgetragenen MA-Mauerbefunden (E-Teil USM 015J/ E-Teil USM 016J/N-Teil USM 030J) präparierte MA-Verfüllung (vgl. Skizze Abtrag N-Teil USM 030J) wird vollständig herausgenommen bis UK 830,87. Dabei findet sich mit OK 831,12 ein Rest des Zerstörungsschuttes des Nordhallenkomplexes, welcher an die S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 004) (= N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle) anstößt. Im übrigen Bereich wird mit OK 830,87 der Steinchenestrich des Hofumgangs freigelegt.

Schichtzusammensetzung: dunkelbraune Erdschicht mit Wandverputzresten und wenigen MA- und antiken Ziegelfragmenten.

Schichtinterpretation/Datierung: MA-Unterfüllung der MA-Mauerbefunde E-Teil USM 015J, E-Teil USM 016J und N-Teil USM 030J.

Material Abtrag 101 Azma 148/149

Putz

- 1 Fr Steinchenestrich
- 2 Verputzfragmente

Varia

- 1 Kieselstein
- 1 flacher Flussstein

Webgewichte

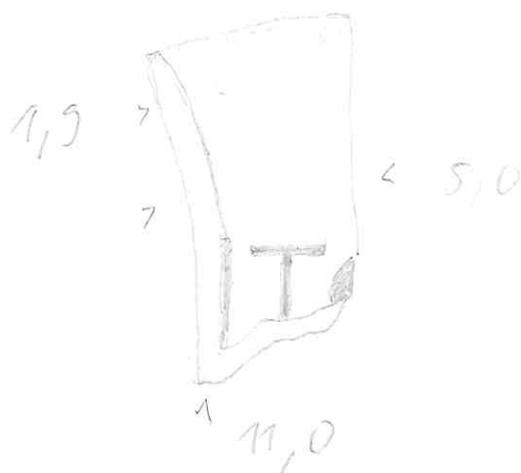
- 1 pyramidenstumpfförmiges Webgewicht
- 1 Fr. eines pyramidenstumpfförmiges Webgewicht mit Stempel.



Inv W 2460

Ziegel

1 Fr. eines antiken Ziegels m. Stempel
 [IA]IT[O]Y ; Gruppe I ;
 Ton beige ; hart



Inv. Z 3676

1 Fr. eines antiken Ziegels m. Stempel
 [A] [TON] ; Gruppe I ; Ton beige ;
 hart.



Inv. Z 3677

Keramik

Terra Africana

- 1 RS eines offenen Gefäßes m.
verdicktem Rand
- 1 RS eines offenen Gefäßes m.
ausgewinkeltem Rand
- 1 BS eines Tellers
- 7 WS ; nicht anpassend

Schwarzfirnis

- 1 BS eines offenen Gefäßes m.
geradem Standring.
- 3 WS ; nicht anpassend
- 1 Fr. Ausguss eines Gefäßes;
rot-braun glanzvoller Firnis.

Dipinta

- 1 RS m. Aufhängerloch;
rote Farbspuren

Gebrauch des Leervamils

- 2 RS nicht anpassend m. Heubelausatz
- 2 RS nicht anpassend m. Deckel-
falz am Rand
- 2 RS nicht anpassend m. nachdraussen
verdicktem Rand
- 1 RS u. nach innen schwingendem Rand
- 1 BS m. geradem Standplatte
- 1 BS m. profiliertem Standplatte
- 9 BS m. gerader Standplatte
- 1 Deckelenauf
- 1 WS mit Heubelausatz
- 85 WS misignifiziert → Bothros

Abhub 102 831,12 – 830,87

Der mit Abhub 101 präparierte Reste des antiken Zerstörungsschuttes des Nordhallenkomplexes wird vollständig herausgenommen bis UK 830,87 (vgl. Skizze). Dabei findet sich mit OK 830,87 überall der Steinchenestrich des Hofumgangs. Zudem zeigt sich, dass sich an der S-Mauer des Peristylhofes (USM 004) mit OK 831,09 ein Rest des Grobverputzes erhalten hat (vgl. Skizze).

Schichtzusammensetzung: hellbraune Erdschicht mit kleinen bis mittelgrossen Kalksteinen, Verputzresten und antiken Ziegelfragmenten.

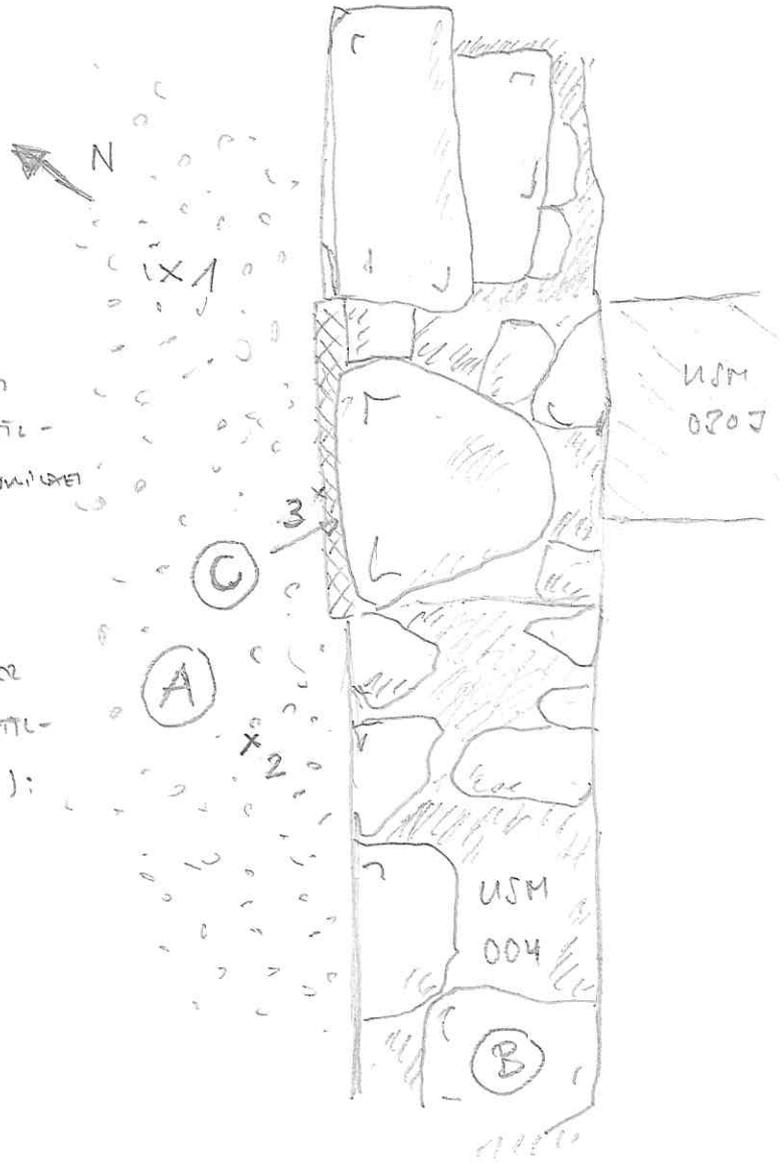
Schichtinterpretation/Datierung: antiker Zerstörungsschutt des Nordhallenkomplexes.

SKIZZE ABHUTZ (102) ACORA 140/143

1: STEINCHWENETRICH DER
UMGANGS DER PERIMETER-
HÖHE DER N-KAUFENKONTUR
(A); 830,87

2: " " " 830,87

3: GRIEBVERPUTZ AN DER
D-TRAUER DER PERIMETER-
HÖHE (LWM 004) (C);
831,09

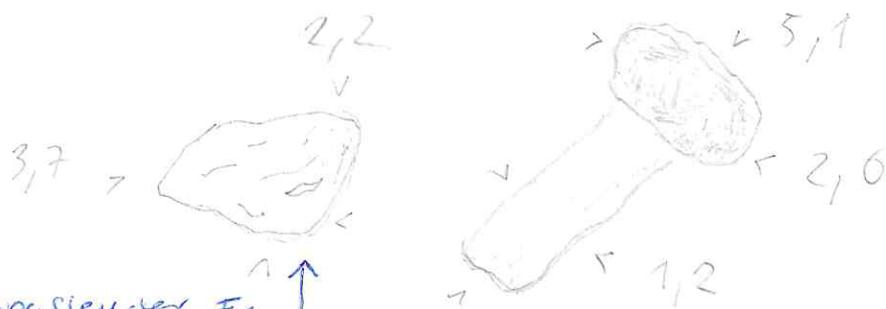


Material Abtrag 102 Agora 148/149Putz

1 Verputzfragment

Vanä

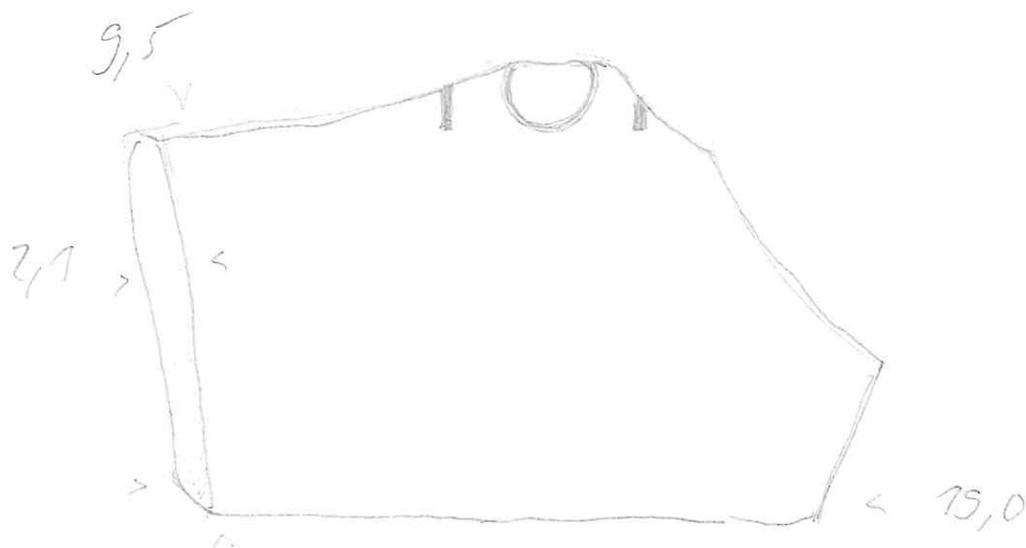
2 Fr. eines grossen Eisenmagels



1 nicht anpassender Fr. ↑
im Befund

Inv V 3709Ziegel

1 Fr. eines antiken Ziegels m. Stempel;
[IAI] TOY Gruppe I; Ton beige; hart

Inv. Z: 3678

Keramik

Seitenschichtkeramik

- 1 BS eines Gefäßes m. profiliertem Standingring
- 1 insignificant → Botlenne

Material Reinigung Agora 148/149KeramikJe Grundkeramik

- 1 Fr eines Sandkerns
- 1 WS mit Wulsthemelansatz
- 3 insignificant \Rightarrow Botros

Zusammenfassung Agora Schnitt 148 [F89] / 149 [F89]

Nördlich der N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (USM 004) konnte durch den Abtrag der dort in Schnitt 148 noch anstehenden MA-Befunde (Abtrag E-Teil USM 015J, N-Teil USM 030J und E-Teil USM 016J sowie Abhub 101 und 102) der Steinchenestrich des Umgangs des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes freigelegt werden (vgl. Skizze Abhub 102).

Südlich der N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (USM 004) wurden der S-Teil der W-Mauer des in Schnitt 148/149 liegenden MA-Raumes (USM 014J) (= N-Teil der in Schnitt 139/148/149 liegenden MA-NS-Mauer) und die darunter anstehende MA-Verfüllung abgetragen (Abhub 1 und 2). Dabei zeigte sich, dass die westlichste der ursprünglichen Trennmauern der rückwärtigen Räume der Nordhalle (USM 015) (= E-Mauer der Exedra der Nordhalle) wohl für den Bau der westlichsten der sekundären antiken NS-Mauern (USM 016) nahezu vollständig abgetragen worden ist. Die Raubgrube der westlichsten der ursprünglichen Trennmauern der rückwärtigen Räume der Nordhalle (USM 015) (= E-Mauer der Exedra der Nordhalle) war mit einer kompakten hellbraunen Erdschicht mit zahlreichen Verputzresten verfüllt (Abhub 4), welche im Osten an die westlichste der sekundären antiken NS-Mauern (USM 016) anstiess. Ein in ihrer Zusammensetzung ähnliche Schicht liess sich direkt über der Verfüllung der Raubgrube beobachten (Abhub 3). Bei beiden Schichten dürfte es sich wohl um den zum Teil einplanierten (Abhub 3) bzw. umgelagerten Zerstörungsschutt (Abhub 4) der Nordhalle handeln. Damit ist davon auszugehen, dass mit der Errichtung der antiken sekundären NS-Mauer erst nach der grossflächigen Zerstörung der Stadt um die Mitte des 1. Jhs. n. Chr. begonnen worden ist. Bestätigt wird diese Interpretation durch drei aus Abhub 3 und 4 stammende aneinanderpassende Wandfragmente eines italischen Terra Sigillata-Kelchs (Inv. K 33151). Diese Befundlage deutet darauf hin, dass die kaiserzeitlichen NS-Mauern (USM 016, 017 und 019) wohl eher nicht mit einem Umbau der rückwärtigen Räume in Zusammenhang stehen.

Agora Schnitt 142 [F88] / 503 [F91]

Einleitung

Wie die Grabungen der Kampagne F1988 gezeigt haben¹, bildet die N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004) in Schnitt 142 eine Mauerstirn (vgl. Skizzen). An diese schliesst sich im Osten eine Lage aus Kalksteinplatten an, welche damals nur teilweise freigelegt worden ist (vgl. Skizzen). Südlich der Kalksteinplatten wurde im Bereich der rückwärtigen Räume der Nordhalle damals zudem ein 2,20 m breiter Streifen eines Kalkestrichs teilweise freigelegt (vgl. Skizzen). Der Kalkestrich stösst im Norden an die Kalksteinplatten an und wird im Osten und im Westen von einer nord-südlich verlaufenden Kante abgeschlossen (vgl. Skizzen). An den Kalkestrich dürfte sich daher im Osten und im Westen ehemals je eine Nord-Süd-Mauer angeschlossen haben, welche vielleicht im Zusammenhang mit den in der Kaiserzeit im Bereich der rückwärtigen Räume vorgenommenen (Um)Bauten abgetragen worden sind².

Aufgrund dieser Befundlage ist davon auszugehen, dass sich im Bereich der Kalksteinplatten ein Durchgang in der N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004) befunden hat, über welchen der Peristylhof des Nordhallenkomplexes von Süden her, über einen zwischen der Nordhalle und dem Peristylhof im Bereich der rückwärtigen Räume liegenden, mit einem Kalkestrich ausgestatteten korridorartigen Durchgang betreten werden konnte.

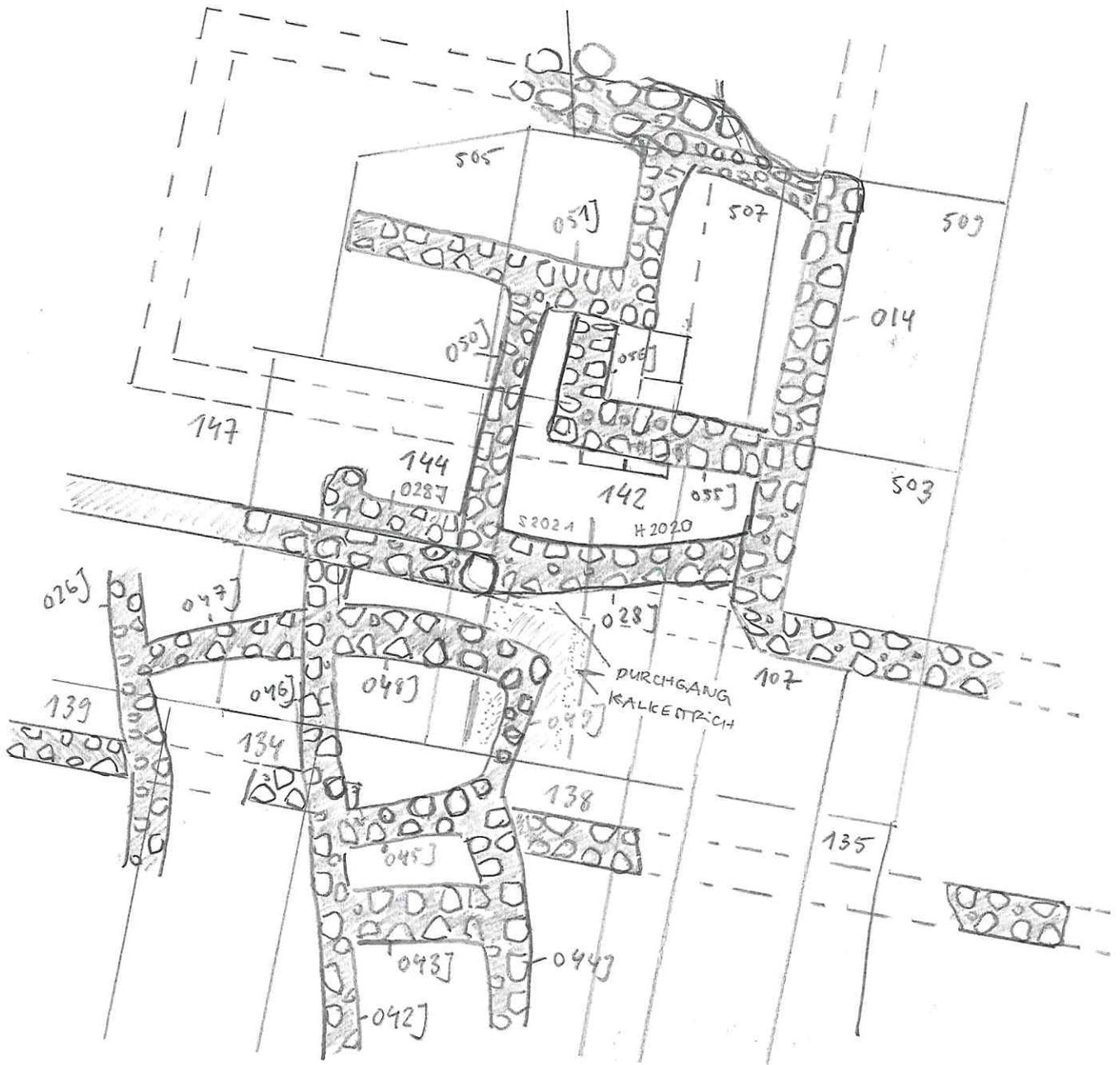
Ziel der Grabung ist es, die Kalksteinplattenlage des vermuteten Durchgangs in der N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004) sowie die östlich des Durchgangs allenfalls noch vorhandenen Reste der N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004) durch den Abtrag der in diesem Bereich noch anstehenden MA-Befunde freizulegen (vgl. Skizze). Es handelt sich dabei um den mittleren Teil der S-Mauer des in Schnitt 142/503 liegenden MA-Raumes (USM 028J), deren E-Teil bereits H2020 abgetragen worden ist³, sowie die MA-Unterfüllung dieses Mauerzuges (vgl. Skizzen). Der westliche Teil der S-Mauer des in Schnitt 142/503 liegenden MA-Raumes (USM 028J) wird stehengelassen (vgl. Skizze/Skizze Abhub 1/Schlusskizze).

¹ vgl. dazu und zum Folgenden Fundbericht F1988, Agora 142, S. 13–17.

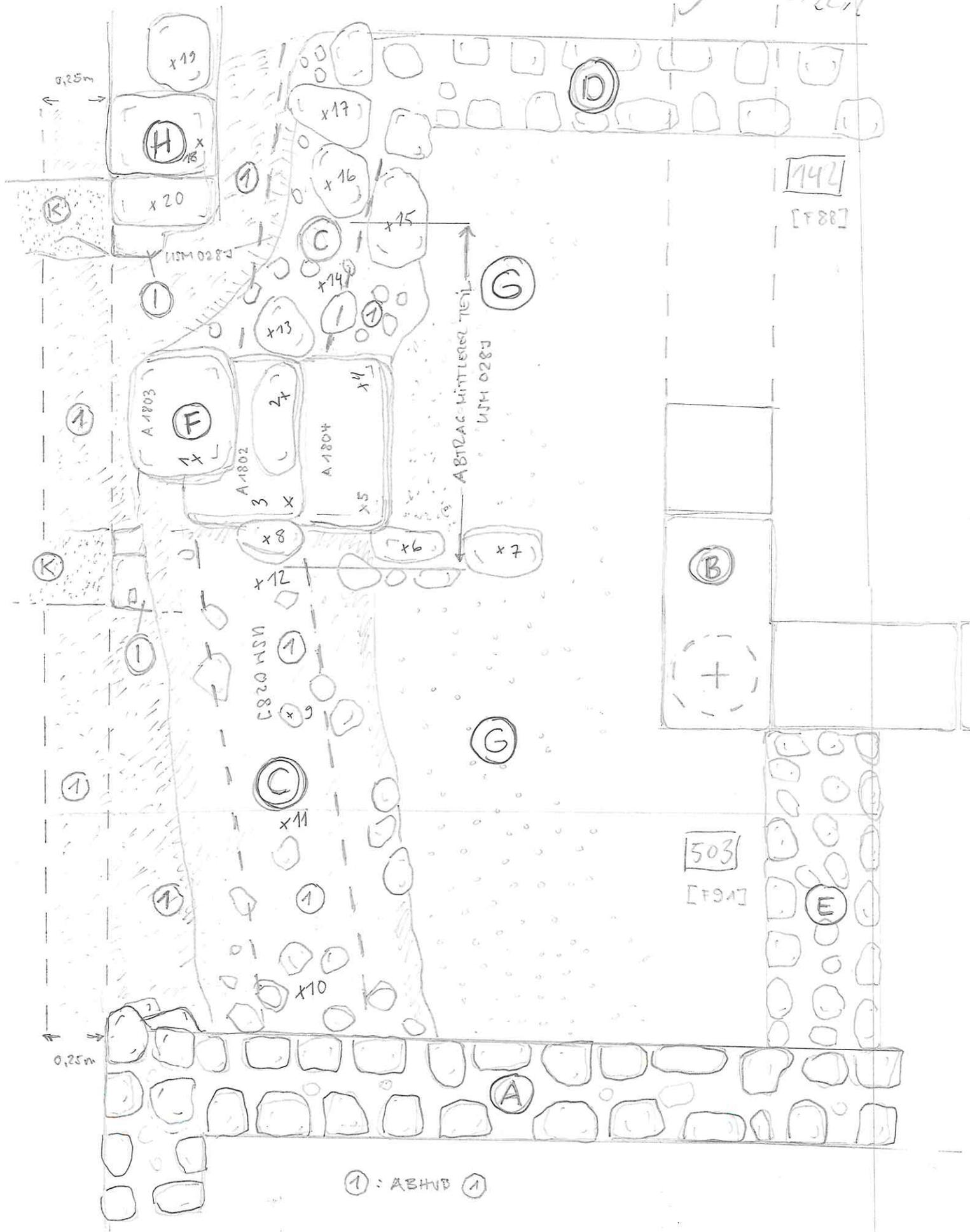
² vgl. dazu den Fundbericht Agora 148/149.

³ vgl. Fundbericht H2020, Agora 503, S. 20 f.

SKIZZE EINLEITUNG



Skizze Ausgangslage / Abtrag USM 0287 Mittelteil



1. 831,64: oberster der drei treppenartig übereinanderliegenden Stylobatblöcke (Inv. A 1803), im mittleren Teil der S-Mauer des in Schnitt 142/503 liegenden Raumes (USM 028J) verbaut (Abtrag mittlerer Teil USM 028J)
2. 831,57: mittlerer Teil der S-Mauer des in Schnitt 142/503 liegenden Raumes (USM 028J)
3. 831,42: mittlerer der drei treppenartig übereinanderliegenden Stylobatblöcke (Inv. A 1802), im mittleren Teil der S-Mauer des in Schnitt 142/503 liegenden Raumes (USM 028J) verbaut (Abtrag mittlerer Teil USM 028J)
4. 831,16: unterster der drei treppenartig übereinanderliegenden Stylobatblöcke (Inv. A 1804) (Abhub 1)
5. 831,19: unterster der drei treppenartig übereinanderliegenden Stylobatblöcke (Inv. A 1804) (Abhub 1)
6. 831,22: hochkant an die östliche Schmalseite des Stylobatblocks gestellte Kalksteinplatte (Abhub 1)
7. 831,05: nördlich der hochkant an die östliche Schmalseite des Stylobatblocks gestellten Kalksteinplatte liegender Kalksteinblock (Abhub 1)
8. 831,26: mittlerer Teil der S-Mauer des in Schnitt 142/503 liegenden Raumes (USM 028J) (Abtrag mittlerer Teil USM 028J)
9. 831,35: MA-Unterfüllung des H2020 abgetragenen östlichen Teils der S-Mauer des in Schnitt 142/503 liegenden Raumes (USM 028J) (Abhub 1)
10. 831,33: MA-Unterfüllung des H2020 abgetragenen östlichen Teils der S-Mauer des in Schnitt 142/503 liegenden Raumes (USM 028J) (Abhub 1)
11. 831,16: MA-Unterfüllung des H2020 abgetragenen östlichen Teils der S-Mauer des in Schnitt 142/503 liegenden Raumes (USM 028J) (Abhub 1)
12. 831,13: MA-Unterfüllung des H2020 abgetragenen östlichen Teils der S-Mauer des in Schnitt 142/503 liegenden Raumes (USM 028J) (Abhub 1)
13. 831,39: mittlerer Teil der S-Mauer des in Schnitt 142/503 liegenden Raumes (USM 028J) (Abtrag mittlerer Teil USM 028J)
14. 831,18: MA-Unterfüllung des mittleren Teils der S-Mauer des in Schnitt 142/503 liegenden Raumes (USM 028J) (Abhub 1)
15. 831,24: westlicher Teil der S-Mauer des in Schnitt 142/503 liegenden Raumes (USM 028J)
16. 831,34: westlicher Teil der S-Mauer des in Schnitt 142/503 liegenden Raumes (USM 028J)
17. 831,43: westlicher Teil der S-Mauer des in Schnitt 142/503 liegenden Raumes (USM 028J)
18. 831,05: N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004) (Mauerstim)

19. 831,02: N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004)

20. 830,82: Kalksteinplatte

- A: E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)
- B: Stylobat des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes
- C: S-Mauer des in Schnitt 142/503 liegenden Raumes (USM 028J) / MA-Unterfüllung der S-Mauer des in Schnitt 142/503 liegenden Raumes (USM 028J)
- D: W-Mauer des in Schnitt 142/503 liegenden Raumes (USM 050J)
- E: N-Mauer des in Schnitt 142/503 liegenden Raumes (USM 055J)
- F: treppenartig übereinanderliegenden Stylobatblöcke, im mittleren Teil der S-Mauer des in Schnitt 142/503 liegenden Raumes (USM 028J) verbaut
- G: Steinchenestrich des Umgangs des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes
- H: N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004)
- I: Kalksteinplattenlage
- K: Kalkestrich

Abtrag mittlerer Teil USM 028J 831,64 – 831,16

Im mittleren Teil der S-Mauer des in Schnitt 142/503 liegenden MA-Raumes (USM 028J) sind die beiden oberen von drei treppenartig übereinanderliegenden Stylobatblöcken des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes verbaut (vgl. Skizze Einleitung). Diese beiden Stylobatblöcke werden zusammen mit den nur noch wenigen vorhandenen Mauersteinen des mittleren Teils der S-Mauer des MA-Raumes (USM 028J) vollständig abgetragen bis UK 831,16. Die beiden Stylobatblöcke werden in das Architekturdepot der Agora verbracht und inventarisiert (vgl. Material, Inv. A 1802 und A 1803).

Unter dem abgetragenen mittleren Teil der S-Mauer des MA-Raumes (USM 028J) findet sich mit OK 831,35 die MA-Unterfüllung des Mauerzuges. Diese stösst im Westen und im Osten an den untersten der drei vormals treppenartig übereinanderliegenden Stylobatblöcke des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (OK unterster Stylobatblock: 831,19) an und wurde weiter östlich bereits H2020 nach dem Abtrag des E-Teils der S-Mauer des MA-Raumes (USM 028J) präpariert (OK 831,33) (vgl. Skizze Einleitung).

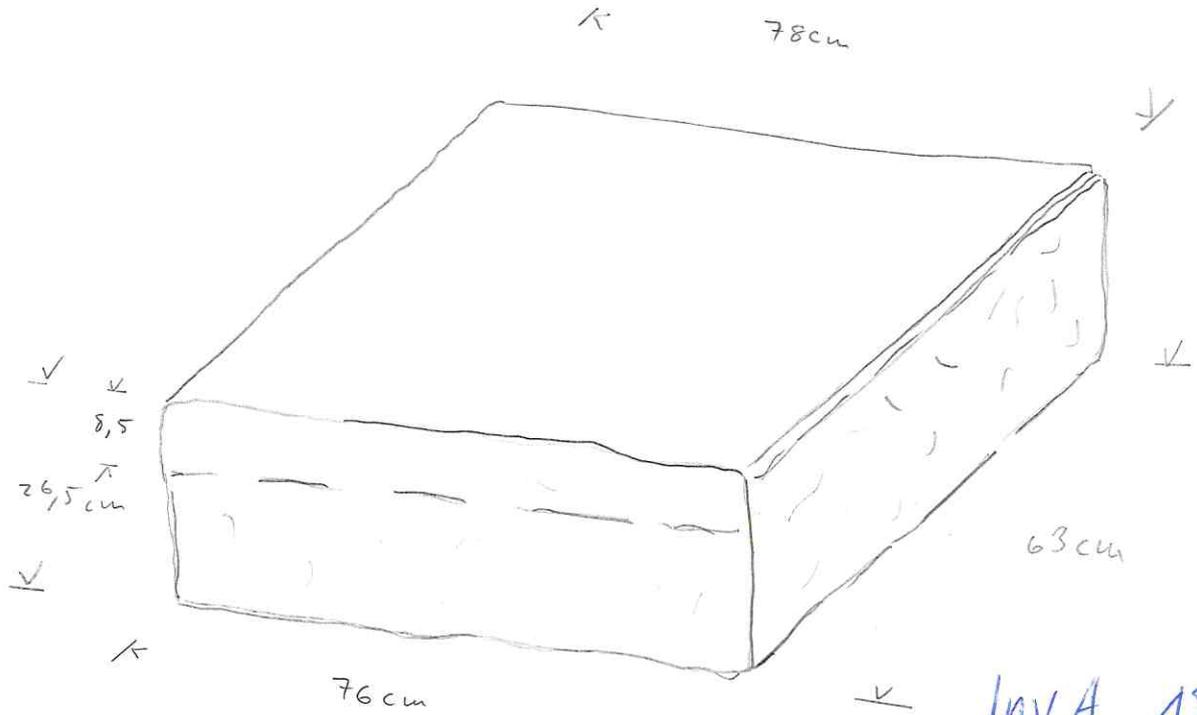
Schichtinterpretation/Datierung: mittlerer Teil der S-Mauer des in Schnitt 142/503 liegenden MA-Raumes (USM 028J), in welchem die beiden oberen von drei treppenartig übereinanderliegenden Stylobatblöcken des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes verbaut sind.

Material Abtrag mittleres Teil USM0287

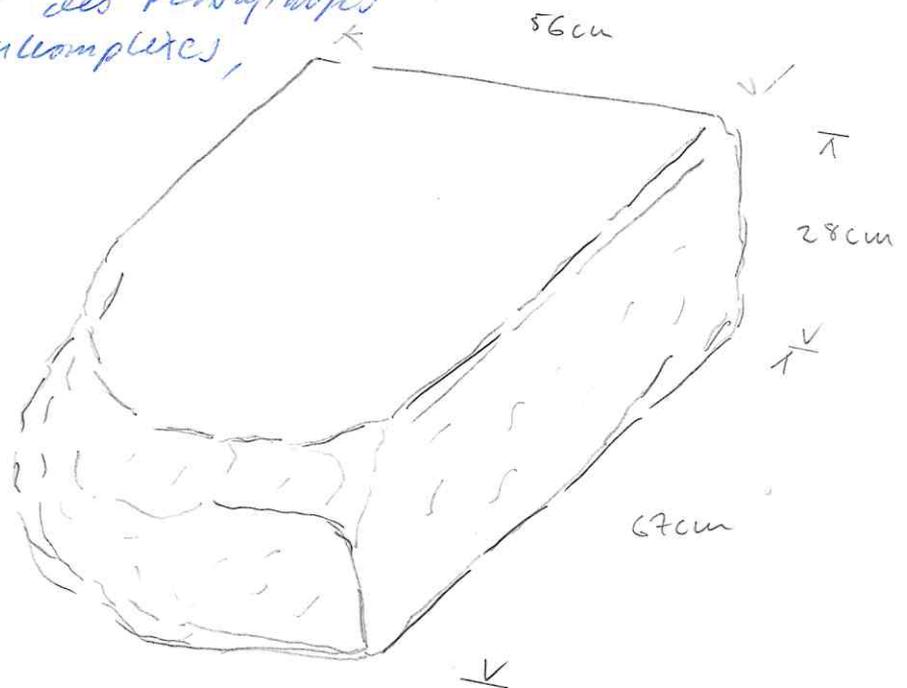
Architektur

Agora 142/503

1 Stylobatblock des Peristylhofes des Nordkallenkomplexes, Kalkstein.



1 Stylobatblock des Peristylhofes
des Nordkallenkomplexes,
Kalkstein



Abhub 1 831,35 – 830,80

Die MA-Unterfüllung des mittleren und östlichen Teils der S-Mauer des in Schnitt 142/503 liegenden MA-Raumes (USM 028J), welche im Osten an die E-Mauer des Peristylhofes (USM 014) anstösst (vgl. Skizze Einleitung), wird abgesenkt bis 830,82 (vgl. Skizze). Im selben Abhub wird zugleich die südlich der MA-Unterfüllung des Mauerzuges USM 028J anstehende MA-Verfüllung bis ca. 0,25 m südlich der S-Flucht der N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004) (vgl. Skizze Einleitung) abgesenkt bis 830,80 (vgl. Skizze) sowie der unterste der drei vormals treppenartig übereinanderliegenden Stylobatblöcke des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes herausgenommen⁴ (UK unterster Stylobatblock: 830,94). Der Stylobatblock wird in das Architekturdepot der Agora verbracht und inventarisiert (vgl. Material, Inv. A 1804).

Östlich der Mauerstirn, welche die N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004) in Schnitt 142 bildet, finden sich mit OK 830,87 sechs unterschiedlich breite Kalksteinplatten (vgl. Skizze), von welchen die erste und die zweite sowie die sechste von Westen bereits F1988 teilweise freigelegt worden sind (vgl. Skizze Einleitung). Die dritte und die sechste Kalksteinplatte von Westen weisen jeweils eine kleine langrechteckige Vertiefung auf (vgl. Skizze). Südlich der Kalksteinplattenlage wird mit OK 830,88 der ebenfalls bereits F1988 beobachtete, im Bereich der rückwärtigen Räume der Nordhalle liegende Kalkestrich in einem schmalen Streifen auf seiner gesamten Breite (2,20 m) freigelegt (vgl. Skizze). Der Kalkestrich stösst im Norden an die Kalksteinplatten an.

Östlich der Kalksteinplatten hat sich die N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004) im neu freigelegten Bereich nicht erhalten. Dort steht mit OK 830,85 weiterhin die MA-Verfüllung an (vgl. Skizze).

Nördlich der ausgeraubten N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004) und der Kalksteinplattenlage findet sich mit OK 830,89 überall der Steinchenestrich des Hofumganges (vgl. Skizze). Dieser stösst an die Kalksteinplattenlage an und ist grösstenteils noch gut erhalten (vgl. Skizze).

Schliesslich zeigt sich, dass im Bereich der SE-Ecke des Peristylhofes (USM 004/014) der Wandverputz zum Teil noch *in situ* erhalten ist (vgl. Skizze): an der E-Wand des Peristylhofes (USM 014) der Grobverputz mit OK 831,17 und der rot eingefärbte Feinverputz mit OK 831,05,

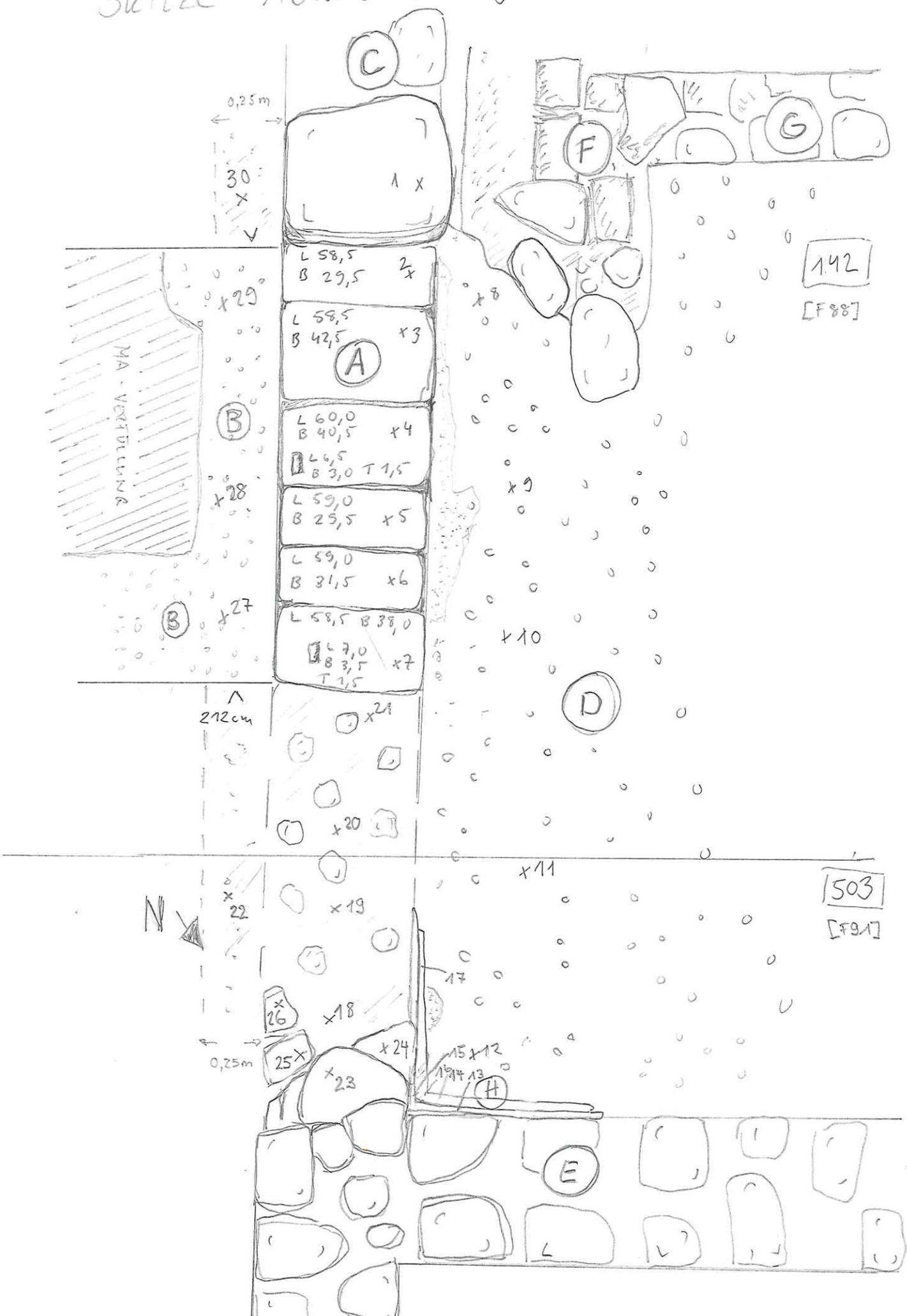
⁴ Mit dem untersten der drei vormals treppenartig übereinanderliegenden Stylobatblöcke des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes wird auch eine hochkant an die östliche Schmalseite des Stylobatblocks gestellte Kalksteinplatte sowie ein nördlich davon liegender Kalksteinblock entfernt (vgl. Skizze Einleitung).

an der S-Wand des Peristylhofes (USM 004) der Grobverputz mit OK 831,13 und der rot eingefärbte Feinverputz mit OK 831,04 (vgl. Skizze). Zudem hat sich ein Teil des Wandverputzes auch entlang der N-Flucht der ausgeraubten S-Mauer des Peristylhofes (= N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle) (USM 004) noch *in situ* und damit höher als der Mauerzug erhalten (OK 830,99) (vgl. Skizze).

Schichtzusammensetzung: lockere dunkelbraune Erdschicht mit kleinen bis mittelgrossen Kalksteinen und MA-Ziegelfragmenten.

Schichtinterpretation/Datierung: MA-Unterfüllung der S-Mauer des in Schnitt 142/503 liegenden MA-Raumes (USM 028J) mit dem untersten der drei vormals treppenartig übereinanderliegenden Stylobatblöcke des Peristylhofes sowie südlich davon anstehende MA-Verfüllung.

Skizze Abhub 1 Agora 142/503



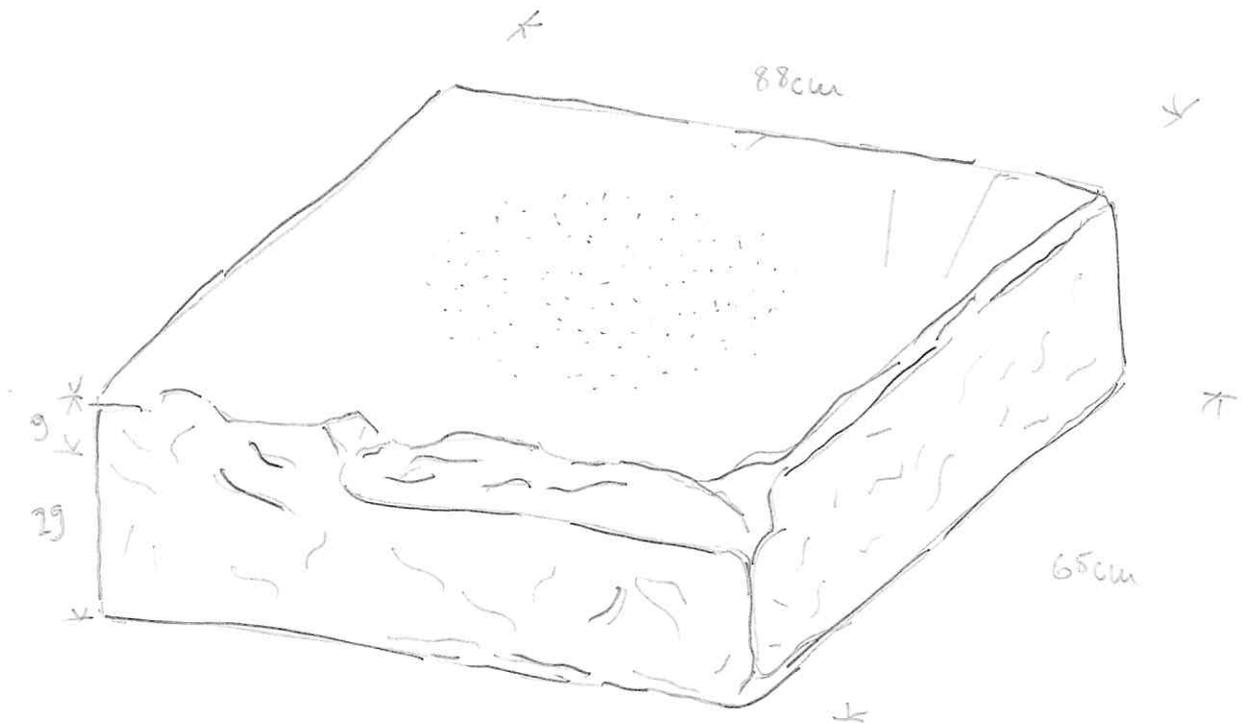
1. 831,04: N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004)
2. 830,82: Kalksteinplattenlage, offener Durchgang in der N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004)
3. 830,83: Kalksteinplattenlage, offener Durchgang in der N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004)
4. 830,84: Kalksteinplattenlage, offener Durchgang in der N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004)
5. 830,86: Kalksteinplattenlage, offener Durchgang in der N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004)
6. 830,86: Kalksteinplattenlage, offener Durchgang in der N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004)
7. 830,87: Kalksteinplattenlage, offener Durchgang in der N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004)
8. 831,02: Steinchenestrich des Umgangs des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes
9. 830,85: Steinchenestrich des Umgangs des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes
10. 830,89: Steinchenestrich des Umgangs des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes
11. 830,88: Steinchenestrich des Umgangs des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes
12. 830,88: Steinchenestrich des Umgangs des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes
13. 831,17: *in situ* erhaltener Grobverputz an der E-Mauer des Peristylhofes (USM 014)
14. 831,05: *in situ* erhaltener roter Feinverputz an der E-Mauer des Peristylhofes (USM 014)
15. 831,13: *in situ* erhaltener Grobverputz an der S-Mauer des Peristylhofes (= N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle) (USM 004)
16. 831,04: *in situ* erhaltener roter Feinverputz an der S-Mauer des Peristylhofes (= N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle) (USM 004)
17. 830,99: *in situ* erhaltener roter Feinverputz entlang der N-Flucht der ausgeraubten S-Mauer des Peristylhofes (= N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle) (USM 004)
18. 831,85: MA-Verfüllung im Bereich der ausgeraubten N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004)
19. 831,84: MA-Verfüllung im Bereich der ausgeraubten N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004)
20. 831,83: MA-Verfüllung im Bereich der ausgeraubten N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004)
21. 831,82: MA-Verfüllung im Bereich der ausgeraubten N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004)
22. 831,85: MA-Verfüllung südlich der ausgeraubten N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004)

23. 831,26: N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004)
24. 831,05: N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004)
25. 830,89: N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004)
26. 831,87: N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004)
27. 830,88: Kalkestrich des im Bereich der rückwärtigen Räume der Nordhalle liegenden korridorartigen Durchgangs zwischen der Nordhalle und dem Persitylhof
28. 830,84: Kalkestrich des im Bereich der rückwärtigen Räume der Nordhalle liegenden korridorartigen Durchgangs zwischen der Nordhalle und dem Persitylhof
29. 830,82: Kalkestrich des im Bereich der rückwärtigen Räume der Nordhalle liegenden korridorartigen Durchgangs zwischen der Nordhalle und dem Persitylhof
30. 830,80: MA-Verfüllung südlich der N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004)
- A:** Kalksteinplattenlage, offener Durchgang in der N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004)
- B:** Kalkestrich des im Bereich der rückwärtigen Räume der Nordhalle liegenden korridorartigen Durchgangs zwischen der Nordhalle und dem Persitylhof
- C:** N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004)
- D:** Steinchenestrich des Umgangs des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes
- E:** E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)
- F:** W-Teil der S-Mauer des in Schnitt 142/503 liegenden Raumes (USM 028J)
- G:** W-Mauer des in Schnitt 142/503 liegenden Raumes (USM 050J)

Material Abbild 1 Agora 142/503

Architektur

1 Stylobatblock des Peristylhofes
des Nordhallenkomplexes mit
Säulenstandspar, Kalkstein



Inv. A. 1804

Material Ablus 1 Agria 142/503

Lampen

1 RS einer Schalenlampe

Putz

12 Fr. Wandputz im. roter Farbe

Varia

1 RS eines Konturions? Auf dem
Rand Wellenmuster.

1 Knochenfragment

1 Nusschale

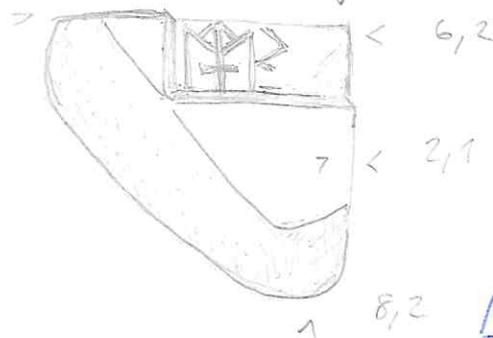
3 Fr. nicht anpassend; Eisennagel

1 Fr. Schlacke

1 Fr. eines eisernen Griffes/
Beschlages?

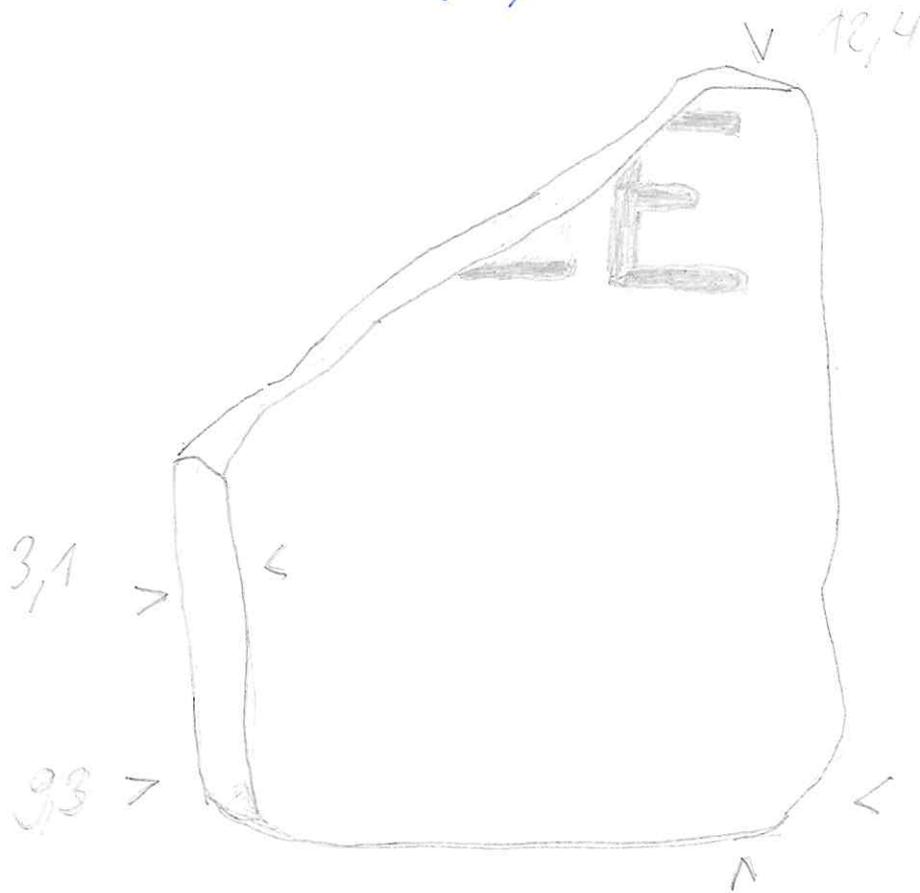
Ziegel

1 Fr. eines antiken Ziegels mit ornamentalem
Stempel? Ton bräunlich rot; hart



1 8,2 Inv 3673

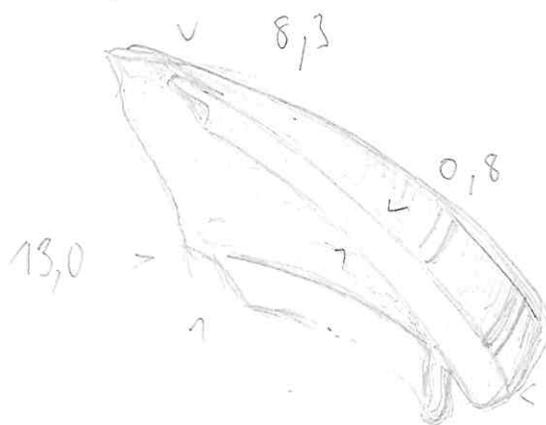
1 Fr. eines antiken Ziegels
 mit Stempel; [...] E [...]
 Ton hellorange; hart



Inv. Z: 3674

KeramikMA - Glasurkeramik

1 RS eines Deckels; Innen
gelb-grüne Glasur; Rand
grüne Glasur; aussen unglasiert;
dunkelorange Ton, hart



Inv. K 33148

- 1 RS Schüssel nach aussen gebogener Rand
1 RS Schüssel mit Naturrand;
Glasur grüne und braune Streifen
1 RS Ister II; Glasur beide m. grüne Streifen
1 RS eines Vorratsgefässes; Ister XI
Glasur grau-grün
1 RS Schüssel m. gelenichteter Wandung
und gefalteten Rand; Glasur grün
; Ritter-Lutz A.1.1.1.

- 4 RS Schlüssel m. ausschwingendem
Rand; nicht anpassend
- 1 BS Schlüssel m. Ständering. Glasur
beize schlecht erhalten.
- 1 WS geschlossenes Gefäß; Glasur
grünlich irisierend
- 1 WS offenes Gefäß; Glasur gelb-grün
- 1 WS offenes Gefäß; Glasur grün
- 1 WS geschlossenes Gefäß; Glasur grün
- 1 WS geschlossenes Gefäß? Glasur
schwarz-beize schlecht erhalten.
- 1 WS geschlossenes Gefäß; Glasur
grünlich irisierend

Terra Africana

- 2 WS offenes Gefäß; nicht anpassend

Schwarzfirnis

- 1 RS (2 anpassende Fr.) offenes Gefäß
mit einfachem Steilrand.
- 1 RS eines offenen Gefäßes mit
ausschwingender Lippe
- 1 BS offenes Gefäß
- 1 BS offenes Gefäß m. leicht
ausgestaktem Ständering

Incisa

1 WS mit kreisförmiger Ritzung

Gebrauchskeramik

- 1 RS geschlossenes Gefäß mit Wulstrand
- 1 RS Kochtopf mit gefurchtem Rand
- 1 RS geschlossenes Gefäß mit nach außen verdichtetem Rand
- 1 RS eines Mündung in Außenrand
- 1 RS eines Kanne m. leicht verdickter gerundeten Rand
- 1 RS mit ausschweifendem Rand
- 1 RS mit geradem Stielrand
- 1 RS Ampore
- 1 RS mit verdichteten, gefurchtem Rand
- 1 RS eines geschlossenen Gefäßes mit nach außen verdichtetem Rand
- 1 RS eines geschlossenen Gefäßes
- 1 RS eines geschlossenen Gefäßes
- 1 RS eines geschlossenen Gefäßes mit Wulstrand.
- 1 RS offenes Gefäß mit ausschweifendem Rand
- 1 RS Siebkanne mit Siebansatz

- 1 BS mit Standring
- 1 BS mit leicht eingesetzter Standring
- 1 BS offenes Gefäß (2 unpassende Fr.)
m. leicht profilierte Standfläche
- 1 BS mit gerader Standfläche
- 1 BS mit Standfläche
- 1 BS mit gerader Standfläche
- 1 BS mit leicht eingesetztem Standring
- 1 BS mit geradem Standfläche
- 1 BS mit eingesetzter Standring
- 1 BS mit geradem Standring
- 1 BS mit geradem Standring
- 1 BS mit geradem Standring
- 3 BS Deckel; nicht unpassend
- 1 Deckelrand
- 7 Wulstheuleelfragmente
- 2 Bandheuleelfragmente
- 2 Fr. Griffe m. Wundansatz
- 8 WS mit Heuleelansatz; div. Formen
- 219 insignifikant → Botros

Zusammenfassung Agora Schnitt 142 [F88] / 503 [F91]

In diesem Grabungsbereich wurden der mittlere Teil der S-Mauer des in Schnitt 142/503 liegenden MA-Raumes (USM 028J), in welchem die beiden oberen von drei treppenartig übereinanderliegenden Stylobatblöcken des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes verbaut waren (Abtrag mittlerer Teil USM 028J) sowie die unter und südlich des Mauerzuges anstehende MA-Verfüllung, inklusive des untersten der drei treppenartig übereinanderliegenden Stylobatblöcke (Abhub 1) abgetragen (vgl. Skizze Einleitung).

Dadurch gelang der endgültige Nachweis, dass sich in der N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004) ein 2,20 m breiter offener Durchgang befindet, über welchen der Peristylhof des Nordhallenkomplexes von Süden her betreten werden konnte (vgl. Skizze Abhub 1/Schlusskizze). So fanden sich östlich der Mauerstirn, welche die N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004) in Schnitt 142 bildet, sechs unterschiedlich breite Kalksteinplatten (vgl. Skizze Abhub 1/Schlusskizze), von welchen die erste und die zweite sowie die sechste von Westen bereits F1988 teilweise freigelegt worden sind. Die dritte und die sechste Kalksteinplatte von Westen weisen jeweils eine kleine langrechteckige Vertiefung auf (vgl. Skizze Abhub 1). Die Funktion dieser Vertiefungen bleibt vorerst unklar.

Östlich des durch die Kalksteinplattenlage gebildeten Durchgangs, wohl der Hauptzugang zum Peristylhof, hat sich die N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004) im neu freigelegten Bereich nicht erhalten (vgl. Skizze Abhub 1/Schlusskizze). Dort steht weiterhin die MA-Verfüllung an (vgl. Skizze Abhub 1). Es ist aber davon auszugehen, dass die N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004) unmittelbar östlich der östlichsten Kalksteinplatte eine Mauerstirn gebildet hat und damit die Breite des Durchgangs 2,20 m betragen hat (vgl. Schlusskizze). Dies bestätigt der im Bereich der rückwärtigen Räume der Nordhalle ebenfalls bereits F1988 teilweise beobachtete 2,20 m breite Streifen eines Kalkestrichbodens (vgl. Schlusskizze). Dieser wurde im Berichtsjahr unmittelbar südlich der Kalksteinplattenlage in einem schmalen Streifen auf der gesamten Breite freigelegt (vgl. Skizze Abhub 1/Schlusskizze). Der Kalkestrich stösst im Norden an die Kalksteinplatten an und wird im Osten und Westen von einer nord-südlich verlaufenden Kante abgeschlossen (vgl. Skizze Abhub 1/Schlusskizze). An den Kalkestrich dürfte sich daher im Osten und im Westen ehemals je eine Nord-Süd-Mauer angeschlossen haben, welche

vielleicht im Zusammenhang mit den in der Kaiserzeit im Bereich der rückwärtigen Räume vorgenommenen (Um)Bauten abgetragen worden sind⁵.

Damit dürfte der Hauptzugang zum Peristylhof von Süden, von der Nordhalle her, über einen zwischen der Nordhalle und dem Peristylhof im Bereich der rückwärtigen Räume liegenden, mit einem Kalkestrich ausgestatteten korridorartigen Durchgang erfolgt sein (vgl. Schlusskizze). Trifft dies zu, dann müsste sich in der N-Mauer der Nordhalle (USM 005) ein Zugang zum korridorartigen Durchgang befinden (vgl. Schlusskizze). Dies gilt es während der nächsten Grabungskampagne durch den Abtrag der in diesem Bereich der N-Mauer der Nordhalle (USM 005) noch anstehenden MA-Befunde, insbesondere die N-Mauer des nördlichen des in Schnitt 138 liegenden MA-Raumes (USM 045J) zu überprüfen (vgl. Schlusskizze).

Im südöstlichen Bereich des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes konnte unter den abgetragenen MA-Befunden überall der Steinchenestrich des Hofumganges freigelegt werden (vgl. Skizze Abhub 1/Schlusskizze). Dieser stösst an die Kalksteinplattenlage an und ist grösstenteils noch gut erhalten (vgl. Skizze Abhub 1). Schliesslich zeigt sich, dass im Bereich der SE-Ecke des Peristylhofes (USM 004/014) der rote Wandverputz zum Teil noch *in situ* erhalten ist (vgl. Skizze Abhub 1).

⁵ vgl. dazu den Fundbericht Agora 148/149.

SCHLUSSESKIZZE 142 / 144 / 503 / 507



Agora Schnitt 144 [F88]

Abhub 1 831,17 – 830,85

Die MA-Unterfüllung des in Schnitt 144 liegenden Teils der MA-EW-Mauer USM 028J¹, welcher im Laufe der Jahre vollständig verstürzt ist (vgl. Skizze 1/Skizze Einleitung Fundbericht Agora 142/503, S. 2), wird vollständig herausgenommen bis UK 830,85 (vgl. Skizze 2).

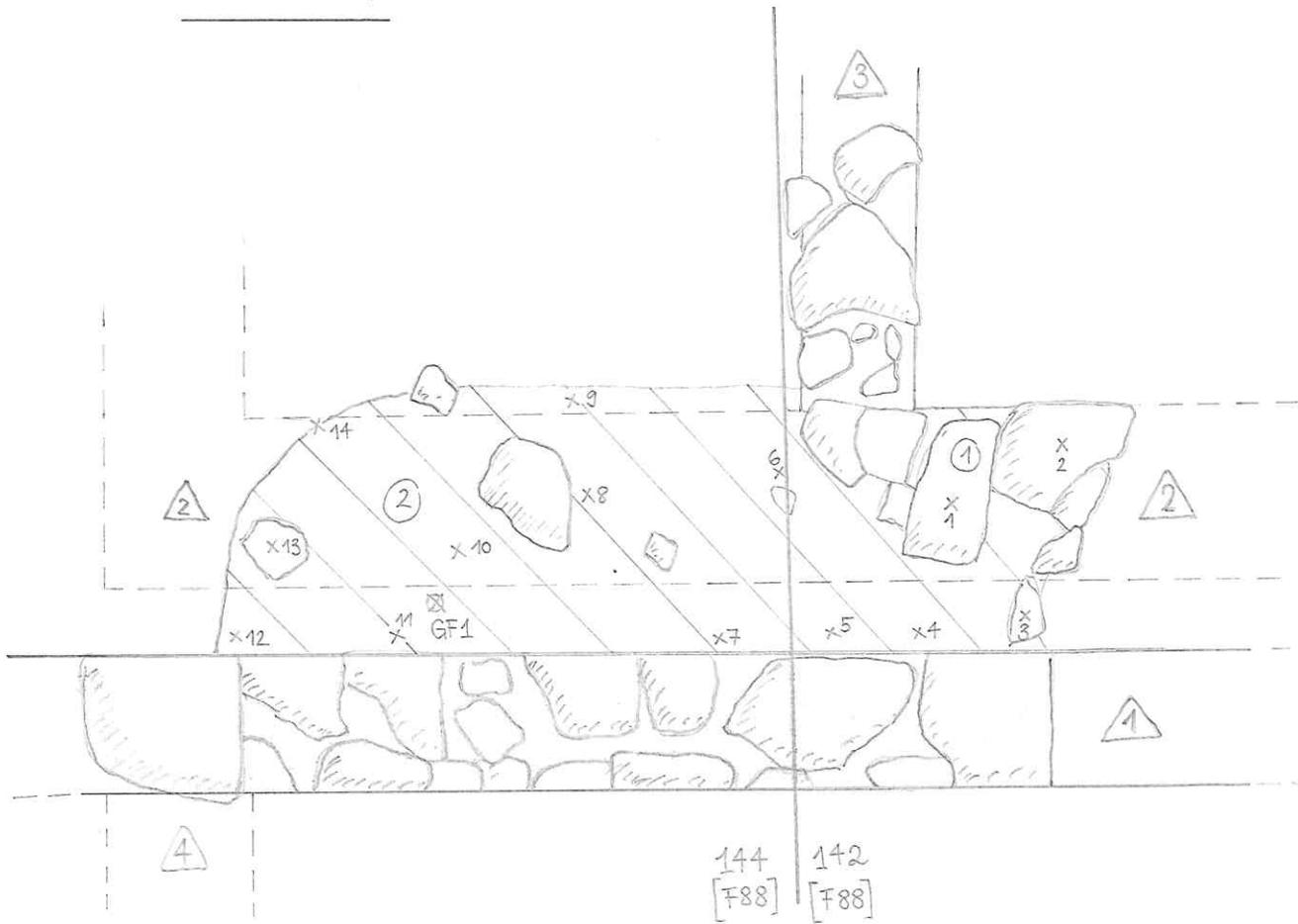
Darunter findet sich mit OK 830,88 überall der Steinchenestrich des Umgangs des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (vgl. Skizze 2). An der S-Wand des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 004) hat sich mit OK 831,10 der Grobverputz und mit OK 830,94 der rot eingefärbte Feinverputz teilweise noch *in situ* erhalten (vgl. Skizze 2). Im mittleren Grabungsbereich lag der rote Feinverputz entlang der S-Mauer des Peristylhofes (USM 004) in Sturzlage direkt auf dem Steinchenestrich (OK 830,89) (Skizze 2).

In der MA-Unterfüllung der MA-EW-Mauer USM 028J findet sich

auf 830,86 eine antike Münze, sizilische Prägestätte, 2. Jh. – Mitte des 1. Jhs. v. Chr., Kopf des Zeus n. l. mit Lorbeerkranz; Perlkreis / Adler mit ausgebreiteten Flügeln n. l.; Perlkreis (GF 1)

Inv. M 4530.

¹ Zu dem in Schnitt 142/503 liegenden Teil der MA-EW-Mauer USM 028J vgl. Fundbericht Agora 142/503.



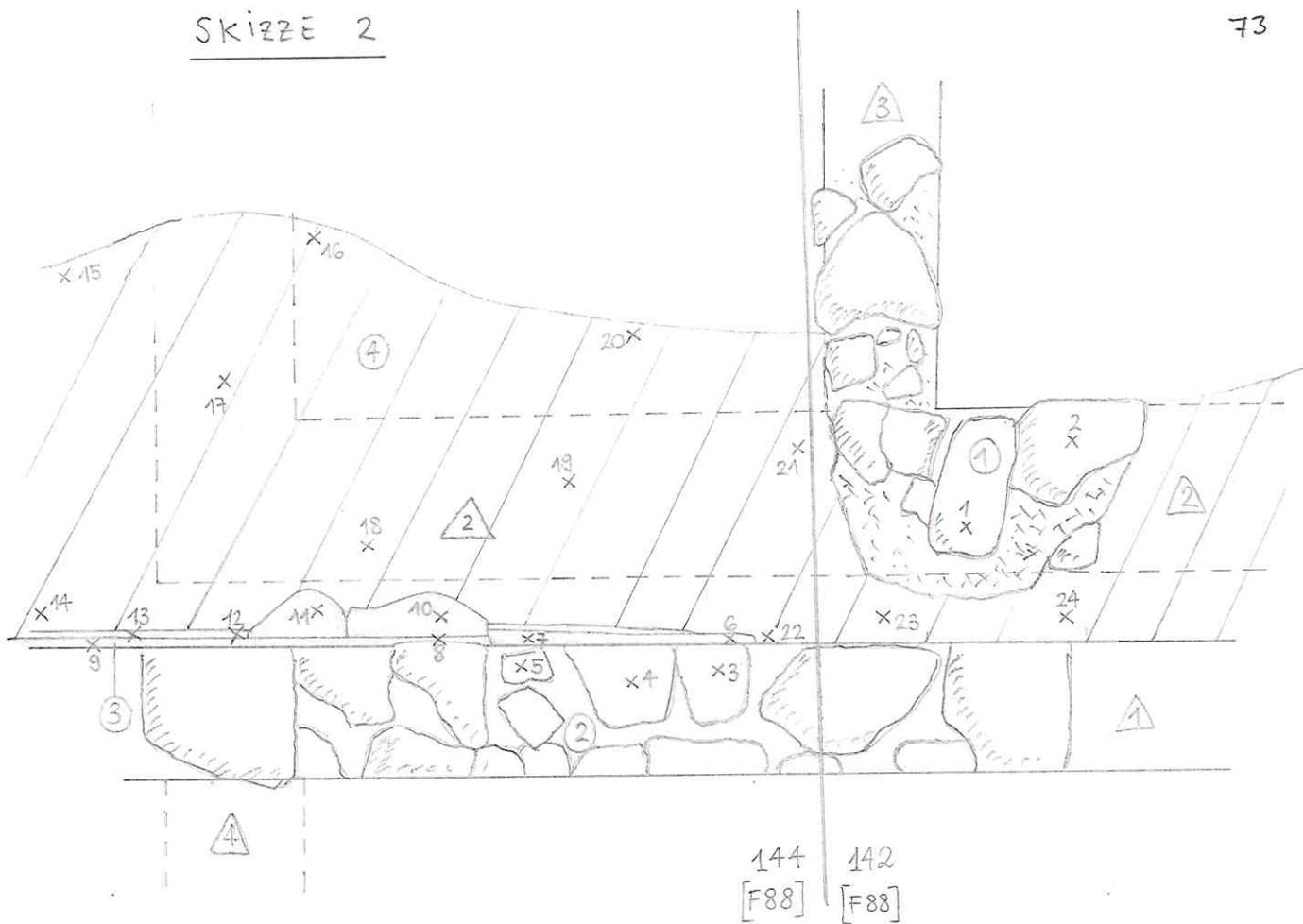
① USM 028J
 1: 831, 44
 2: 831, 34

② MA - Verfüllung über Steinchenestrich
 3: 830, 99 9: 831, 13
 4: 830, 97 10: 831, 12
 5: 830, 98 11: 831, 11
 6: 831, 13 12: 831, 15
 7: 830, 96 13: 831, 17
 8: 831, 09 14: 831, 05

Münze GF1 : 830, 86

LEGENDE :

- △ 1 USM004
- △ 2 USM028J
- △ 3 USM050J
- △ 4 USM046J
- ▣ MA-Verfüllung



① USM 028j

1: 831, 44
2: 831, 34

② USM 004

3: 830, 92
4: 830, 94
5: 830, 94

③ Mauerverputz der S-Mauer (USM 004) des Peristylhofes

GROB (weiss)

6: 830, 90
7: 830, 98
8: 831, 10
9: 831, 08

FEIN (rot)

10: 830, 89
11: 830, 88
12: 830, 93
13: 830, 94

④ Steinchenestrich des Peristylhofes

14: 830, 87
15: 830, 87
16: 830, 87
17: 830, 88
18: 830, 85
19: 830, 86

20: 830, 86
21: 830, 86
22: 830, 85
23: 830, 85
24: 830, 85

LEGENDE:

- ① USM 004
- ② USM 028j
- ③ USM 050j
- ④ USM 046j
- Steinchenestrich
- Mauerverputz

Glas:

- 1 WS eines Glasgefäßes; dünnes Glas; weiss; transparent

Putz:

- 4 Frgt. eines weinroten Wandverputzes (2 Frgt. anpassend)
- 1 Frgt. eines orange-roten Wandverputzes
- 1 Frgt. von Wandverputz; Oberfläche fehlt

Varia:

- 2 Frgt. von Eisennägeln
- 1 Frgt. eines Eisenobjekts
- 2 Knochenfragmente
- 1 Tuffstein rund; rötliche Farbbreite (?)

Keramik:

MA - MATTMALEREI

- 1 WS eines geschlossenen Gefäßes mit linearem Dekor und horizontalen Zitterlinien
- 1 WS eines geschlossenen Gefäßes mit Henkelansatz; Wellenlinie
- 1 WS eines geschlossenen Gefäßes mit Zickzacklinien
- 5 WS geschlossene Gefässe; linearer Dekor
- 6 WS geschlossene Gefässe; teilweise flächig bemalt

AFRICANA

- 1 RS eines Deckels mit einfachem gerundetem Randprofil ; linearer Ritzdekor
- 1 BS eines Kochtopfes ; nur auf der Innenseite mit Überzug

Gebrauchskeramik :

- 1 RS offenes Gefäß ; leicht eingezogener Steilrand
- 1 RS offenes Gefäß ; einfacher Steilrand
- 2 RS Kochtopf ; Wulstrand
- 1 RS einer Kanne mit Henkelansatz
- 1 RS mit zugespitztem Randprofil
- 1 RS einer HA-Amphore mit Kragenlippe
- 1 RS einer Schüssel mit beidseitig verdicktem Rand
- 1 RS offenes Gefäß ; gefurchter Rand
- 1 RS offenes Gefäß ; verdickter, nach aussen ausschwingender Rand
- 1 RS offenes Gefäß mit eher rechteckigem Wulstrand
- 1 RS mit einfachem Horizontalrand
- 1 RS offenes Gefäß mit nach aussen verdicktem Rand ; Rille unterlippe
- 1 BS einer HA-Amphore (2 Figte anpassend)
- 1 BS eines Amphorenfusses
- 1 BS eines Fusses einer antiken Amphore
- 4 BS mit einfachem Standboden
- 2 BS mit Wölbung und einfachem Standboden
- 1 BS mit nach aussen ausschwingendem Rand ; Standboden
- 1 BS mit Standring
- 1 Figt. des Fusses eines Balsamariums ; einfacher Standboden

- 1 Frgt. eines Deckels; kleinformatig; mit Griffnoppen
- 1 Frgt. eines Henkels
- 1 Frgt. eines Amphorenhenkels

- 1 WS mit Henkelansatz; einfacher Wulsthenkel
- 1 WS mit Henkelansatz
- 1 WS einer punischen Amphore mit Ringhenkel
- 1 WS einer antiken Amphore mit Henkel- & Randansatz

- 88 WS unsignifikant → Bothros

Agora Schnitt 507 [F93]

Einleitung

Während der Grabung F1993 wurde im Südwesten des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes eine grosse Kalksteinplatte zum Teil freigelegt¹ (vgl. Skizze). Diese soll im Berichtsjahr genauer untersucht werden. Dafür müssen zunächst die über dem östlichen Teil der Kalksteinplatte anstehenden MA-Befunde abgetragen werden (vgl. Skizze). Es handelt sich dabei zum einen um die MA-NS-Mauer (USM 056J), welche im Norden an die S-Mauer des in Schnitt 502/504/505/507/512 und Theater 314 liegenden spätantiken Raumes (USM 051J) anstösst und zum anderen um den westlichen Teil einer MA-EW-Mauer (USM 055J), welche mit der MA-NS-Mauer (USM 056J) über dem östlichen Teil der Kalksteinplatte eine Ecke bildet (vgl. Skizze).

¹ vgl. dazu den Fundbericht F1993, Agora 507, S. 112–118.

1. 831,43: MA-NS-Mauer USM 056J (OK)
2. 831,43: MA-NS-Mauer USM 056J (OK)
3. 831,32: MA-NS-Mauer USM 056J
4. 831,41: MA-NS-Mauer USM 056J
5. 831,42: MA-NS-Mauer USM 056J
6. 831,22: MA-NS-Mauer USM 056J
7. 830,96: MA-NS-Mauer USM 056J
8. 831,30: MA-NS-Mauer USM 056J
9. 831,23: MA-NS-Mauer USM 056J

10. 831,07: MA-EW-Mauer USM 055J
11. 831,06: MA-EW-Mauer USM 055J
12. 831,09: MA-EW-Mauer USM 055J
13. 831,14: MA-EW-Mauer USM 055J
14. 831,30: MA-EW-Mauer USM 055J (OK Abtrag W-Teil USM 055J)
15. 831,31: MA-EW-Mauer USM 055J
16. 831,63: MA-EW-Mauer USM 055J
17. 831,69: MA-EW-Mauer USM 055J

18. 830,73: grosse Kalksteinplatte

19. 830,82: hochkant gestellter Kalkstein
20. 830,84: hochkant gestellter Kalkstein

21. 830,78: Fragment einer antiken Türschwelle

22. 830,73: Steinsetzung
23. 830,95: Steinsetzung
24. 830,84: Steinsetzung
25. 830,89: Steinsetzung

26. 830,86: Steinchenestrich des Umgangs des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes
27. 830,87: Steinchenestrich des Umgangs des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes
28. 830,88: Steinchenestrich des Umgangs des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes

29. 830,84: Kalkestrich des im Bereich der rückwärtigen Räume der Nordhalle liegenden korridorartigen Durchgangs zwischen der Nordhalle und dem Peristylhof

30. 831,39: MA-NS-Mauer USM 050J

31. 831,05: S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (= N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle) (USM 004)
32. 830,87: Kalksteinplattenlage, offener Durchgang in der N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004)
33. 830,86: Kalksteinplattenlage, offener Durchgang in der N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004)
34. 830,82: Kalksteinplattenlage, offener Durchgang in der N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004)

- A:** MA-NS-Mauer USM 056J
- B:** MA-EW-Mauer USM 055J
- C:** E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)
- D:** Steinchenestrich des Umgangs des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes
- E:** Kalkestrich des im Bereich der rückwärtigen Räume der Nordhalle liegenden korridorartigen Durchgangs zwischen der Nordhalle und dem Peristylhof
- F:** S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (= N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle) (USM 004)
- G:** Stylobat des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes
- H:** Kalksteinplattenlage, offener Durchgang in der N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004)
- I:** MA-NS-Mauer USM 050J
- J:** E-Mauer des in Schnitt 502/504/505/507/512 und Theater 314 liegenden spätantiken Raumes (USM 053J)
- K:** S-Mauer des in Schnitt 502/504/505/507/512 und Theater 314 liegenden spätantiken Raumes (USM 051J)

Abtrag USM 056J 831,43 – 830,66

Die MA-NS-Mauer (USM 056J), welche im Norden an die S-Mauer des in Schnitt 502/504/505/507/512 und Theater 314 liegenden spätantiken Raumes (USM 051J) anstösst und im Süden mit einer MA-EW-Mauer (USM 055J) eine Ecke bildet (vgl. Skizze Einleitung) wird vollständig abgetragen bis UK 830,66 und darunter mit OK 830,92 die MA-Unterfüllung der MA-NS-Mauer (USM 056J) präpariert (vgl. Skizze Abtrag W-Teil USM 055J).

Schichtinterpretation/Datierung: MA-NS-Mauer (USM 056J), welche mit einer MA-EW-Mauer (USM 055J) eine Ecke bildet.

Material Abtrag USM 0567 Agora 507

Glas

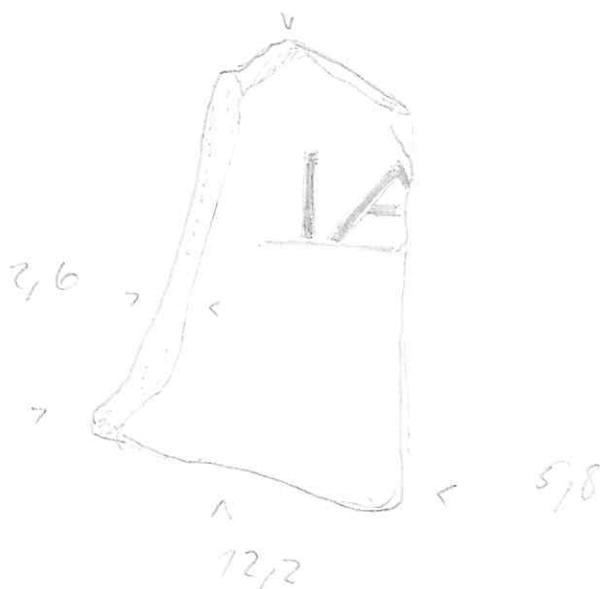
- 1 WS ; blau ; durchsichtig
 1 WS ; hellblau ; durchsichtig
 1 WS ; leicht irisierend ; vertikal ; durchsichtig

Varia

- 1 Fr eines Eisen Nagels

Ziegel

- 1 Fr eines antiken Ziegels m. Stempel;
 1 A [ITDY] ; Gruppe I ; Ton beige ; hart



Inv Z 3679

Keramik

MA Glaskeramik

- 1 WS; Ritzmuster; grüne Glasur
- 1 WS; selbe Glasur

Schwarz feins

- 1 WS; geschlossenes Gefäß

Gebrauchskeramik

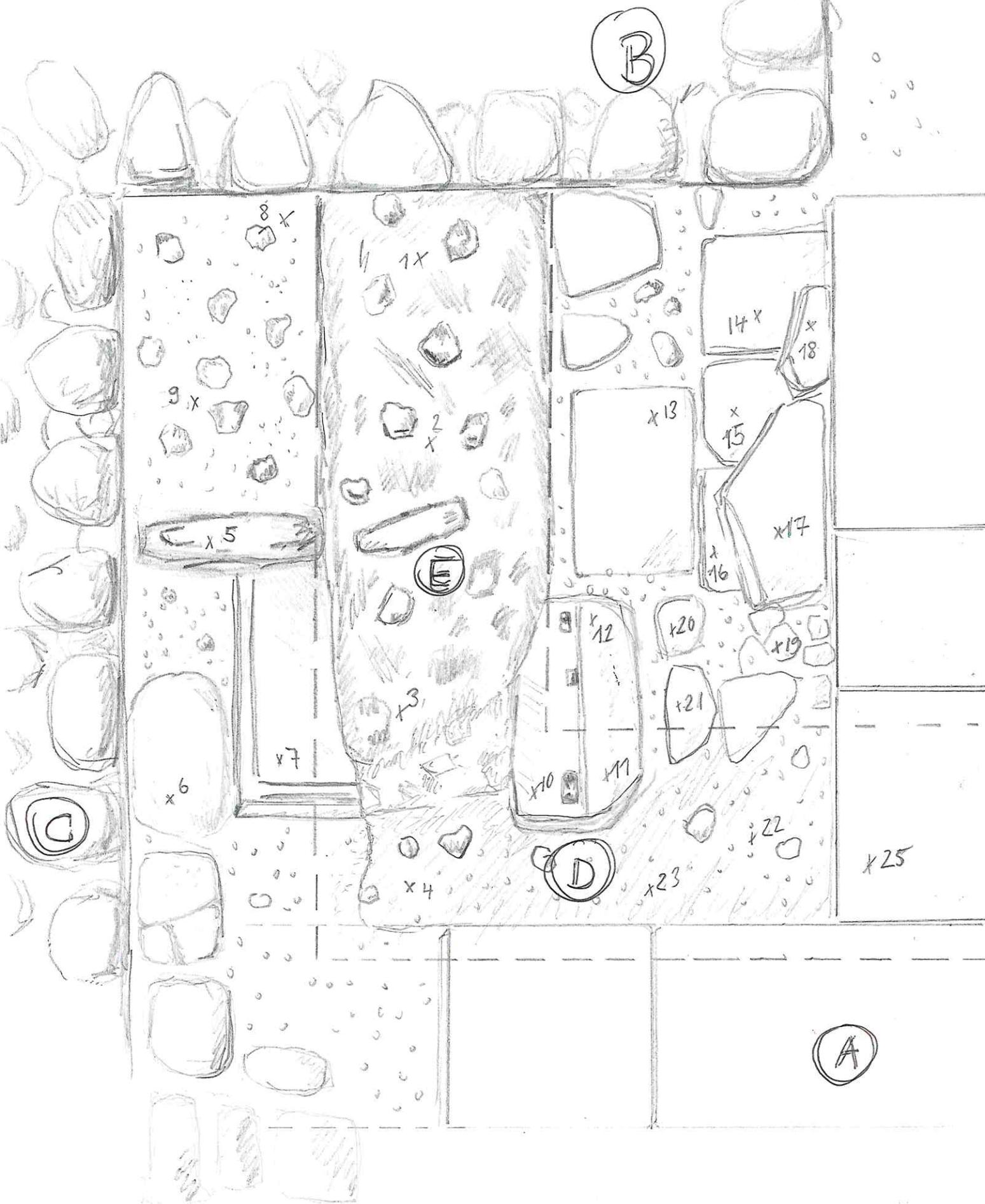
- 1 RS m. Bebelfuß
- 1 RS m. nach außen gebogenem Rand
- 1 RS eines Deckels
- 1 BS m. geradem Standring
- 1 WS m. Untertischelansatz
- 36 insignificant → Boturos

Abtrag W-Teil USM 055J 831,30 – 830,74

Der W-Teil der MA-EW-Mauer (USM 055J) (vgl. Skizze Einleitung) wird vollständig abgetragen bis UK 830,74 (vgl. Skizze). Dabei findet sich im Osten mit OK 830,83 die Fortsetzung der südlichsten in NS-Richtung verlegten Platte der östlichen Säulenstellung des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes. Im mittleren Bereich findet sich mit OK 830,86 das Fragment einer grossen antiken Schwelle für eine Türbreite von ca. 136 cm und eine Mauerstärke von ca. 50 cm (vgl. Skizze), welche sich wie die grosse Kalksteinplatte in Schräglage befindet. Im übrigen Bereich wird mit OK 830,81 die MA-Unterfüllung des W-Teils der MA-EW-Mauer (USM 055J) präpariert (vgl. Skizze).

Schichtinterpretation/Datierung: W-Teil der MA-NS-Mauer (USM 055J), welche mit der MA-NS-Mauer (USM 056J) eine Ecke bildet.

Skizze nach Abtrag W-teil USM
055J und 056J Agora 507



1. 830,92: MA-Unterfüllung der MA-NS-Mauer USM 056J (OK)
 2. 830,82: MA-Unterfüllung der MA-NS-Mauer USM 056J
 3. 830,74: MA-Unterfüllung der MA-NS-Mauer USM 056J
 4. 830,66: MA-Unterfüllung der MA-NS-Mauer USM 056J (UK Abtrag USM 056J)

 5. 830,82: hochkant gestellter Kalkstein
 6. 830,84: hochkant gestellter Kalkstein

 7. 830,73: grosse Kalksteinplatte

 8. 830,71: dunkelbraune Erdschicht mit zahlreichen kleinen Kalksteinen
 9. 830,60: dunkelbraune Erdschicht mit zahlreichen kleinen Kalksteinen

 10. 830,78: Fragment einer antiken Türschwelle
 11. 830,86: Fragment einer antiken Türschwelle (OK)
 12. 830,78: Fragment einer antiken Türschwelle

 13. 830,73: Kalksteinplatte der Pflasterung des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes
 14. 830,70: Kalksteinplatte der Pflasterung des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes
 15. 831,70: Kalksteinplatte der Pflasterung des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes
 16. 830,70: Kalksteinplatte der Pflasterung des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes

 17. 830,84: Fragment einer auf der Pflasterung des Peristylhofes liegenden Kalksteinplatte
 18. 830,85: Fragment einer auf der Pflasterung des Peristylhofes liegenden Kalksteinplatte

 19. 830,77: Steinsetzung
 20. 830,67: Steinsetzung
 21. 830,79: Steinsetzung

 22. 830,81: MA-Unterfüllung der MA-EW-Mauer USM 055J (OK)
 23. 830,78: MA-Unterfüllung der MA-EW-Mauer USM 055J
 24. 830,40: Steinpackung nördlich der Kanalabdeckung

 25. 830,83: Stylobat des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes
-
- A: Stylobat des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes
- B: S-Mauer des in Schnitt 502/504/505/507/512 und Theater 314 liegenden spätantiken Raumes (USM 051J)
- C: MA-NS-Mauer USM 050J
- D: MA-Unterfüllung der MA-EW-Mauer USM 055J
- E: MA-Unterfüllung der MA-NS-Mauer USM 056J

Material Abhub W-Teil USMOSS] Agora 507

Bronze

1 Fr. eines Bronzebleches

Lampen

1 Fr. Schenkel m. 3 brunnartigen
Fortsetzen einer sizilisch-scheiben-
gedeckelte Lampe

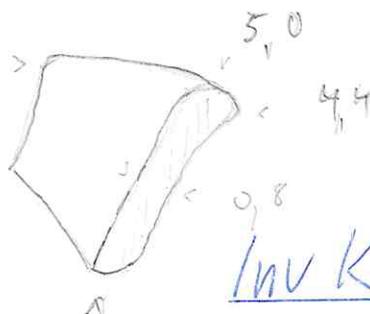
Varia

1 Fr. eines eisernes Itzfein.
3 Leinwandfragmente

Keramik

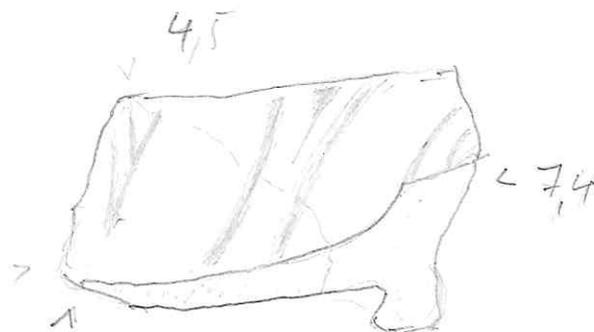
MA - Glasurkeramik

1 RS. eines Schüssels Ister II;
Ton braun-rosa; weich
Glasur dunkelgrün



Inv K 33152

1 BS (2 anpassende Fr.) eines Schüssels;
gerader Standring; Ton dunkelorange;
weich; abgetriebene beige-gelbe Glasur
mit schwarzem Streifenmuster.



1 WS m. braune Glasur Inv. K 33153

1 WS eines geschlossenen Gefäßes;
grüne Glasur.

Schwarzfirnis

1 BS eines Salznapfes

Gebrauchskeramik

1 BS mit Standfläche

1 BS mit geradem Standring

1 BS mit geradem Standring

1 BS

1 Fr. eines Wulsthenkels

1 WS mit Siebansatz einer Siebwanne

40 unigipflent → Botmas

Abhub 1 830,92 – 830,35

Die MA-Unterfüllung der MA-NS-Mauer (USM 056J) wird vollständig herausgenommen bis UK 830,56 (vgl. Skizze Abhub 101). Dabei findet sich im südlichen Bereich mit OK 830,76 die Fortsetzung der grossen Kalksteinplatte (vgl. Skizze Abhub 101/Schlusskizze), deren W-Teil bereits F1993 freigelegt worden ist. Die Kalksteinplatte ist 90 cm breit, 100 cm tief und 14,5 cm hoch. Im Osten weist die Kalksteinplatte Einlassungen für zwei Schwalbenschwanzklammern auf. Damit ist klar, dass es sich bei der Kalksteinplatte um die unterste Platte einer grossen Statuenbasis handelt, welche aus mindestens zwei Blöcken bestand.

Die Kalksteinplatte befindet sich wie das mit dem Abtrag des W-Teils der MA-EW-Mauer (USM 055J) freigelegte Fragment einer antiken Türschwelle in Schräglage. Dies lässt vermuten, dass sich in diesem Bereich die Zisterne des Peristylhofes befinden könnte. Die Kalksteinplatte der Statuenbasis und das Fragment der Türschwelle wären dann als Abdeckung der Zisternenöffnung wiederverwendet worden und im Laufe der Zeit nach Norden in die Zisterne verkippt.

Im mittleren Bereich findet sich östlich des bereits F1993 freigelegten hochkant gestellten Kalksteines mit OK 830,70 ein weiterer hochkant gestellter Kalkstein (vgl. Skizze Abhub 101/Schlusskizze). Beide Steine wurden direkt auf die Platte der Statuenbasis gestellt. Im nördlichen Bereich findet sich mit OK 830,69 eine dunkelbraune Erdschicht mit zahlreichen kleinen Kalksteinen, welche westlich des neu freigelegten Bereiches – entlang der MA-NS-Mauer (USM 050J) und südlich der S-Mauer des in Schnitt 502/504/505/507/512 und Theater 314 liegenden spätantiken Raumes (USM 051J) – bereits F1993 präpariert worden ist² und im Süden an die beiden hochkant gestellten Kalksteine anstösst (vgl. Skizze Abhub 101/Schlusskizze).

Schichtzusammensetzung: dunkelbraune Erdschicht mit kleinen bis mittelgrossen Kalksteinen und wenigen MA- und antiken Ziegelfragmenten.

Schichtinterpretation/Datierung: MA-Unterfüllung der MA-NS-Mauer (USM 056J).

² vgl. den Fundbericht F1993, Agora 507, S. 112 („Gehhorizont“).

Material Abkub 1 Agora 507

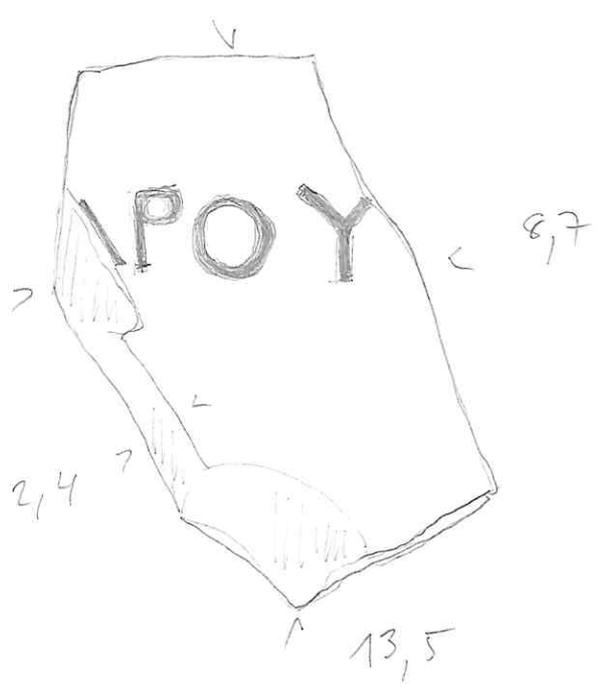
Varia

- 2 Fr. Eisennagel; nicht passend
- 4 Knochenfragmente
- 1 Flussstein

Ziegel

1 Fr. eines antiken Ziegels m.
Stempel;

[ΕΠΙΤΑΜΜ] ΑΡΟΥ; Gruppe IV, 2;
Ton rosa-orange; hart

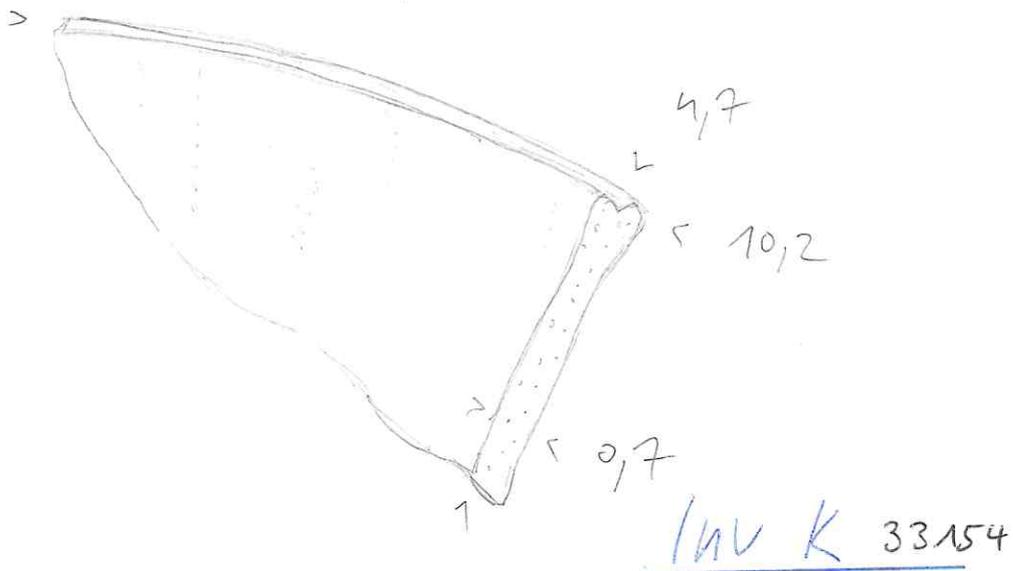


Inv Z 3680

Keramikk

MA - Glasurkeramik

1 RS (2 anpassende Fr.) einer Schüssel
 m. gelenkter Wandung und gefurcetem
 Rand; Ritter-Lutz A.1.1.1;
 grün-braun-beige Glasur;
 grauer Ton; hart



1 WS einer Siebkanne mit Sieb- und
 Henkelansatz; grün-gelbe Glasur;
 Ton rötlich-braun; hart

2 WS; nicht anpassend mit Glasur-
 spuren

Terra Africana

- 1 RS eines grossen Schüssels
- vgl. Hayes 103
- 2 WS; nicht passend

Schwarzfirnis

- 1 BS offenes Gefäss mit leicht
ausgestültem Steandring
- 2 WS; nicht passend; offenes Gefäss

Gebrauchskeramik

- 1 RS mit Henkelansatz
- 1 RS mit ausschwingender Lippe
- 1 RS mit ausschwingender Lippe
- 1 RS mit verdicktem Steilrand
- 1 RS mit verdicktem Rand
- 1 RS mit nach aussen verdicktem Rand
- 1 BS mit gerader Standfläche
- 4 Henkelfragmente; verschiedene Formen
- 67 insignificant \Rightarrow Botulas

Abhub 101 830,81 – 830,56

Die MA-Unterfüllung des W-Teils der MA-EW-Mauer (USM 055J) wird abgesenkt bis 830,56 (vgl. Skizze). Dabei findet sich im Osten, in der SE-Ecke des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes mit OK 830,80 eine kompakte Steinsetzung, welche im Westen an das Fragment einer antiken Türschwelle und im Norden an das wohl noch *in situ* erhaltene Kalksteinpflaster des Peristylhofes anstösst (vgl. Skizze/Schlusskizze). Unmittelbar westlich der Steinsetzung und südlich des Fragments einer antiken Türschwelle findet sich mit OK 830,61 eine kompakte hellbraune Erdschicht mit Kalkmörtelresten, in welcher das dort nicht mehr erhaltene Kalksteinplattenpflaster des Peristylhofes verlegt worden ist (vgl. Skizze). Südlich der Kalksteinplatte der Statuenbasis und im Bereich, wo sich der Stylobat des Peristylhofes nicht erhalten hat, steht mit OK 830,61 weiterhin die MA-Verfüllung an (vgl. Skizze).

Schichtzusammensetzung: dunkelbraune Erdschicht mit kleinen bis mittelgrossen Kalksteinen und wenigen MA- und antiken Ziegelfragmenten.

Schichtinterpretation/ Datierung: MA-Unterfüllung der MA-Mauer (USM 055J).

Skizze nach Abtrag W-Teil USM
0557 und USM 0567 und Abhub 1
und 707 Agora 507

(B)

(D)

(C)

(A)

(F)

(E)



1. 830,63: dunkelbraune Erdschicht mit zahlreichen kleinen Kalksteinen
2. 830,56: dunkelbraune Erdschicht mit zahlreichen kleinen Kalksteinen
3. 830,69: dunkelbraune Erdschicht mit zahlreichen kleinen Kalksteinen
4. 830,58: dunkelbraune Erdschicht mit zahlreichen kleinen Kalksteinen
5. 830,64: dunkelbraune Erdschicht mit zahlreichen kleinen Kalksteinen

6. 830,70: hochkant gestellter Kalkstein
7. 830,82: hochkant gestellter Kalkstein
8. 830,84: hochkant gestellter Kalkstein

9. 830,73: grosse Kalksteinplatte mit Klammerlöchern / unterste Platte einer Statuenbasis
10. 830,76: grosse Kalksteinplatte mit Klammerlöchern / unterste Platte einer Statuenbasis

11. 830,78: Fragment einer antiken Türschwelle
12. 830,86: Fragment einer antiken Türschwelle
13. 830,78: Fragment einer antiken Türschwelle

14. 830,73: wohl *in situ* liegende Kalksteinplatte der Pflasterung des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes
15. 831,70: wohl *in situ* liegende Kalksteinplatte der Pflasterung des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes
16. 830,70: wohl *in situ* liegende Kalksteinplatte der Pflasterung des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes
17. 830,70: wohl *in situ* liegende Kalksteinplatte der Pflasterung des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes

18. 830,85: Fragment einer auf der Pflasterung des Peristylhofes liegenden Kalksteinplatte
19. 830,84: Fragment einer auf der Pflasterung des Peristylhofes liegenden Kalksteinplatte

20. 830,67: Steinsetzung
21. 830,79: Steinsetzung
22. 830,77: Steinsetzung
23. 830,79: Steinsetzung
24. 830,80: Steinsetzung (OK)
25. 830,78: Steinsetzung

26. 830,61: Kalkmörtelschicht

27. 830,83: Stylobat des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes

28. 830,56: MA-Verfüllung
29. 830,57: MA-Verfüllung
30. 830,61: MA-Verfüllung

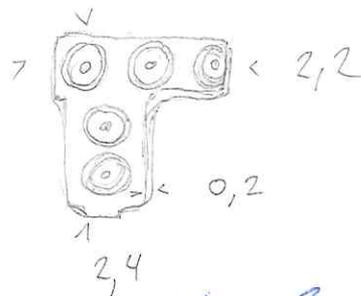
31. 830,63: Steinsetzung

- A:** Stylobat des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes
- B:** S-Mauer des in Schnitt 502/504/505/507/512 und Theater 314 liegenden spätantiken Raumes (USM 051J)
- C:** MA-NS-Mauer USM 050J
- D:** dunkelbraune Erdschicht mit zahlreichen kleinen Kalksteinen
- E:** Kalkmörtelschicht
- F:** MA-Verfüllung

Material Abhub 109 Agora 507

Bronze

1 Fr. eines winkelförmigen Bronzeobjekts
mit Kreis-punkteldekor



Inv. B 2363

Glas

1 KS; durchsichtig; weiss; irisierend
2 WS hellblau; irisierend
1 WS durchsichtig; weiss; irisierend

Lampen

1 BS mit Rand einer Schalenlampe;
beige-gelb-grüne Glasur; Ton
rosa; hart.

Putz

2 Fr. Wandverputz mit roter Farbe

Varia

1 Fr. eines eisernen Lanzenkopfes



1 Fr. eines Eisennagels
3 Knochenfragmente

Keramika

Terra Africana

1 RS

1 WS

Schwarzfirnis

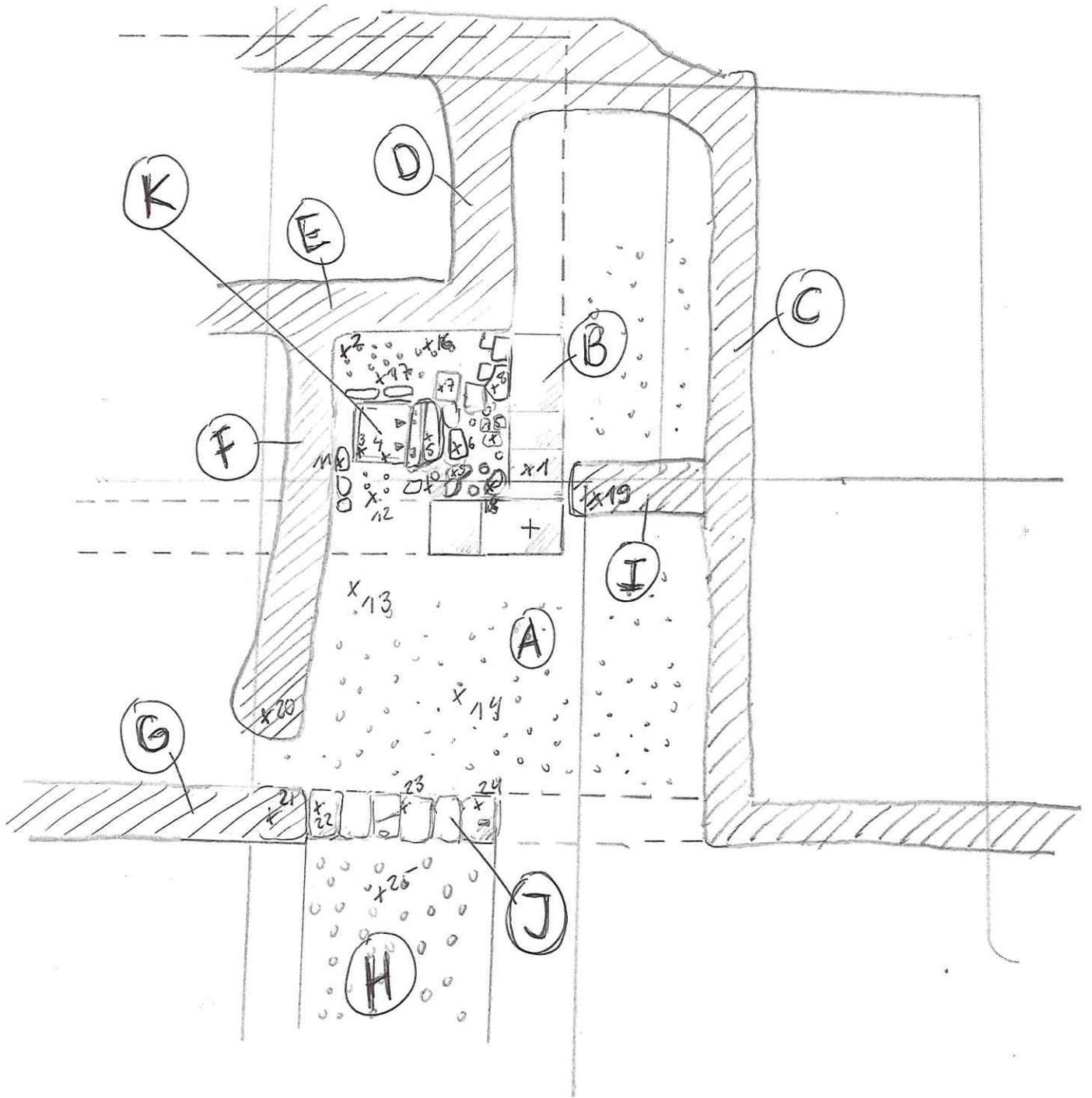
1 RS eines Salznapfes

1 WS

§cbranchskeramik

- 2 Fr Wulsthenkel; nicht anpassend
- 2 WS mit Henkelansatz
- 40 insignificant → Boteros

Schlusskizze nach Abtrag W-teil
usmossj und usm 056j
Agora 507



1. 830,83: Stylobat des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes
2. 830,63: dunkelbraune Erdschicht mit zahlreichen kleinen Kalksteinen
3. 830,73: grosse Kalksteinplatte mit Klammerlöchern / unterste Platte einer Statuenbasis
4. 830,76: grosse Kalksteinplatte mit Klammerlöchern / unterste Platte einer Statuenbasis
5. 830,86: Fragment einer antiken Türschwelle
6. 830,79: Steinsetzung
7. 830,73: wohl *in situ* liegende Kalksteinplatte der Pflasterung des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes
8. 830,84: Fragment einer auf der Pflasterung des Peristylhofes liegenden Kalksteinplatte
9. 830,79: Steinsetzung
10. 830,61: Kalkmörtelschicht
11. 830,84: hochkant gestellter Kalkstein
12. 830,61: MA-Verfüllung
13. 830,86: Steinchenestrich des Umgangs des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes
14. 830,87: Steinchenestrich des Umgangs des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes
16. 830,69: dunkelbraune Erdschicht mit zahlreichen kleinen Kalksteinen
17. 830,56: dunkelbraune Erdschicht mit zahlreichen kleinen Kalksteinen
18. 830,80: Steinsetzung
19. 831,48: E-Teil der MA-EW-Mauer USM 055J
20. 831,39: MA-NS-Mauer USM 050J
21. 831,05: S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (= N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle) (USM 004)
22. 830,82: Kalksteinplattenlage, offener Durchgang in der N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004)

23. 830,86: Kalksteinplattenlage, offener Durchgang in der N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004)
24. 830,87: Kalksteinplattenlage, offener Durchgang in der N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004)
25. 830,84: Kalkestrich des im Bereich der rückwärtigen Räume der Nordhalle liegenden korridorartigen Durchgangs zwischen der Nordhalle und dem Peristylhof

- A:** Steinchenestrich des Umgangs des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes
- B:** Stylobat des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes
- C:** E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)
- D:** E-Mauer des in Schnitt 502/504/505/507/512 und Theater 314 liegenden spätantiken Raumes (USM 053J)
- E:** S-Mauer des in Schnitt 502/504/505/507/512 und Theater 314 liegenden spätantiken Raumes (USM 051J)
- F:** MA-NS-Mauer USM 050J
- G:** S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (= N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle) (USM 004)
- H:** Kalkestrich des im Bereich der rückwärtigen Räume der Nordhalle liegenden korridorartigen Durchgangs zwischen der Nordhalle und dem Peristylhof
- I:** E-Teil der MA-EW-Mauer USM 055J
- J:** Kalksteinplattenlage, offener Durchgang in der N-Mauer der rückwärtigen Räume der Nordhalle (= S-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes) (USM 004)
- K:** grosse Kalksteinplatte mit Klammerlöchern / unterste Platte einer Statuenbasis

Agora Schnitt 512 [F88]

Einleitung

Durch die S2019 im Nordostbereich des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes durchgeführten Arbeiten¹ konnte die Nordostecke der Umfassungsmauer des Peristylhofes (USM 009/014) freigelegt werden und es zeigte sich, dass sich die nördliche Umfassungsmauer des Peristylhofes (USM 009), welche gleichzeitig die N-Mauer des Nordhallenkomplexes darstellt, nicht weiter nach Osten fortsetzt (vgl. Skizze). Damit dürfte davon auszugehen sein, dass es sich beim Bereich östlich des Peristylhofes und nördlich der rückwärtigen Räume der N-Halle, wo H. P. Isler aufgrund typologischer Überlegungen ein Prytaneion vermutet hat², um einen Aussenbereich handelt.

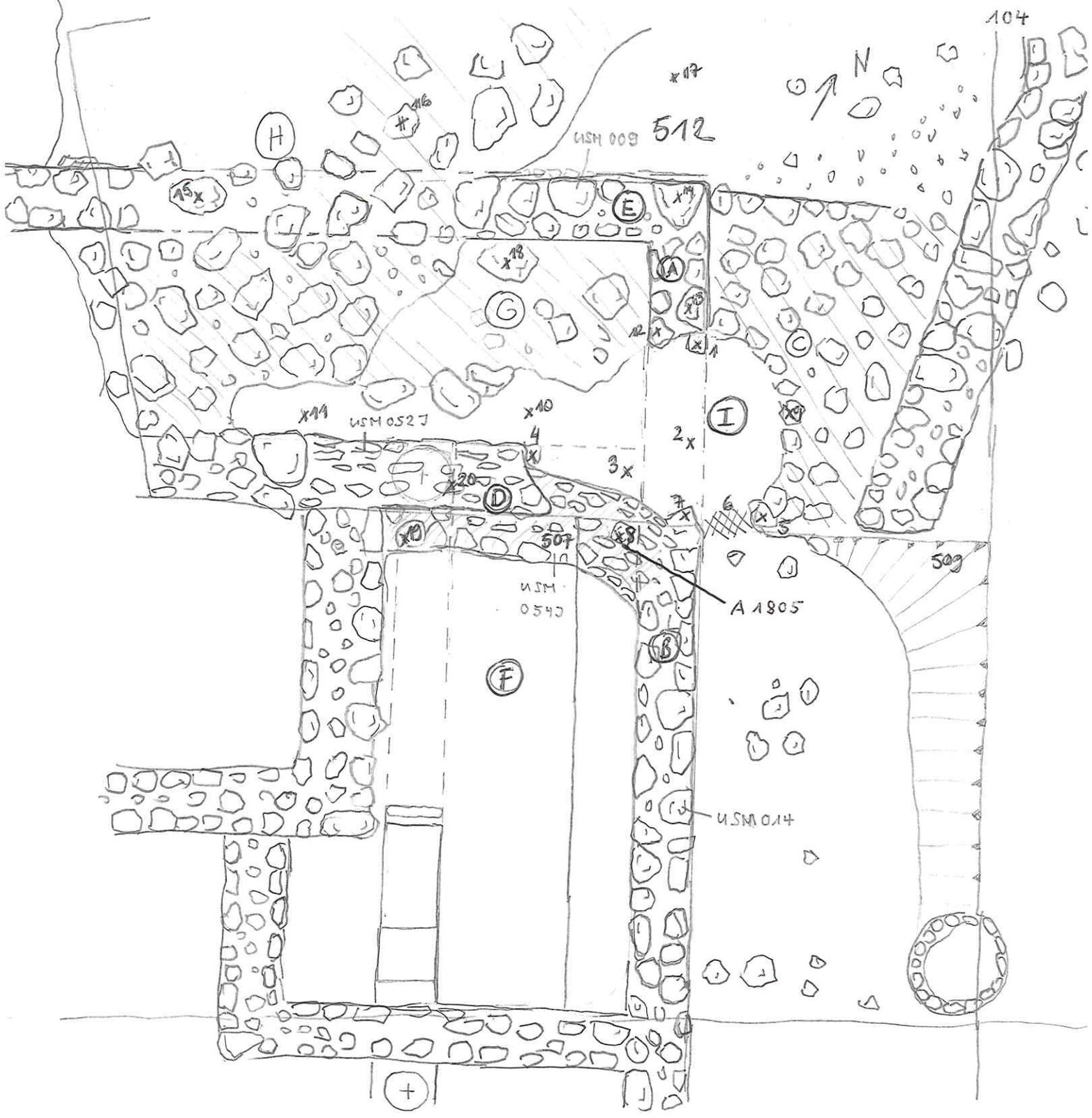
Ziel der diesjährigen Arbeiten ist es, die im Bereich der E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014) noch anstehende Verfüllung einer MA-Störung, welche S2019 nur teilweise abgetragen werden konnte³ (vgl. Skizze), vollständig herauszunehmen, um die unter der MA-Störung allenfalls noch erhaltene E-Mauer des Peristylhofes (USM 014) freizulegen. Dadurch ergeben sich vielleicht weitere Hinweise darauf, ob sich in diesem Bereich in der E-Mauer des Peristylhofes (USM 014) ein Zugang zum Hof befunden hat⁴.

¹ vgl. Fundbericht S2019, Agora 512/EU N1.

² AntK 33, 1990, 54.

³ Für den bereits S2019 herausgenommenen Teil der MA-Störung vgl. Fundbericht S2019, Agora 512/EU N1, S. 43–63.

⁴ vgl. Fundbericht S2019, Agora 512/EU N1, S. 64.



1. 831,09: E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)
2. 831,04: Verfüllung der MA-Störung
3. 831,12: Verfüllung der MA-Störung
4. 831,22: spätantiker Teil der N-Mauer des in Schnitt 507/509/512 liegenden Raumes (USM 052J)
5. 831,47: MA-Mauerversturz
6. 831,11: Verfüllung der MA-Störung mit Verputzresten
7. 831,30: E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)
8. 832,11: kurvenförmig verlaufender mittelalterlicher Teil der N-Mauer des in Schnitt 507/509/512 liegenden Raumes (USM 054J); mittelalterliche Reparatur USM 054J der spätantiken Mauer USM 052J / in der Mauer verbautes Frgt. eines kleinformatigen Geisons Inv. A 1805
9. 832,05: MA-Mauerversturz
10. 831,37: Verfüllung der MA-Störung
11. 831,31: Verfüllung der MA-Störung
12. 832,41: E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)
13. 832,40: E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)
14. 832,59: NE-Ecke des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 009/014)
15. 832,79: wohl antiker Mauerversturz eines nördlich der N-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014) liegenden Befundes
16. 832,76: wohl antiker Mauerversturz eines nördlich der N-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014) liegenden Befundes
17. 832,47: hellbraun gelbliche Erdschicht
18. 832,38: Zerstörungsschutt der N-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 009)
19. 832,14: kurvenförmig verlaufender mittelalterlicher Teil der N-Mauer des in Schnitt 507/509/512 liegenden Raumes (USM 054J); mittelalterliche Reparatur USM 054J der spätantiken Mauer USM 052J
20. 832,22: spätantiker Teil der N-Mauer des in Schnitt 507/509/512 liegenden Raumes (USM 052J)

- A: E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)
- B: N-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 009)
- C: MA-Mauerversturz östlich der E-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes
- D: N-Mauer des in Schnitt 507/509/512 liegenden Raumes (spätantiker Teil: USM 052J; mittelalterlicher Teil: USM 054J)
- E: N-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 009)
- F: in Schnitt 507/509/512 liegender Raum
- G: Zerstörungsschutt der N-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 009)
- H: wohl antiker Mauerversturz eines nördlich der N-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014) liegenden Befundes
- I: MA-Störung im Bereich der E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)

Reinigung

Als erstes wird der gesamte Grabungsbereich gereinigt. Dabei wird ein im kurvenförmig verlaufenden mittelalterlichen Teil der N-Mauer des in Schnitt 507/509/512 liegenden Raumes (USM 054J) (= mittelalterliche Reparatur USM 054J der spätantiken Mauer USM 052J) verbautes Fragment eines kleinformatigen Geisons geborgen und inventarisiert (Inv. A 1805) (vgl. Skizze Einleitung/Material).

Material Reinigung Agora 512

Architektur

1 Gefällefragment eines Klein-architekturen mit lesbischem Lygma und Perlstab-Ornamentik.



Inv A 1805

Varia

- 1 Fr. eines Eisennagels
- 1 Fr. eines Bleibleches
- 2 Knochenfragmente

Keramik

Schwarzfirnis

- 1 RS offenes Gefäß mit einfachen
Steilwand.
- 1 BS eines großen offenen Gefäßes
mit geradem Steilwand.
- 4 WS offene Gefäße.

Gelbtondskeramik

- 1 RS einer Kanne u. Henkelansatz
u. nach außen verdickter, leicht
auswärtiger Steilwand.
- 1 RS mit Wulstrand
- 1 BS eines Lechtöpfes
- 1 Wulsthenkelfragment
- 1 doppelter Wulsthenkelfragment
- 1 Bandhenkelfragment
- 1 WS mit Henkelansatz
- 8 Fr insignificant → Botkras.

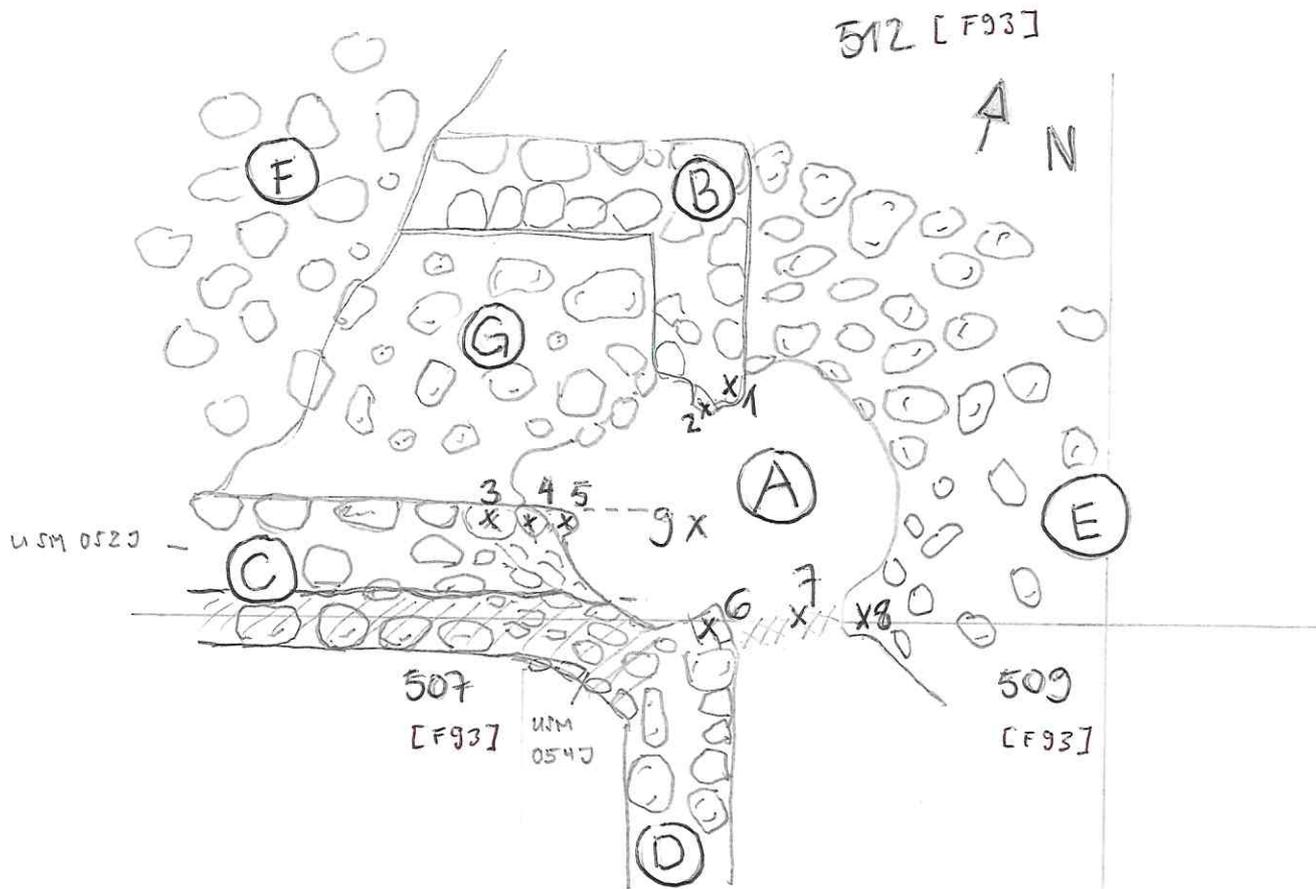
Abhub 1 831,12 – 830,77

Die S2019 im Bereich der E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014) nur teilweise herausgenommene Verfüllung der MA-Störung wird weiter abgesenkt bis 830,77 (vgl. Skizze). Dabei findet sich mit OK 830,97 die Fortsetzung des spätantiken Teils der N-Mauer des in Schnitt 507/509/512 liegenden Raumes (USM 052J) (vgl. Skizze).

Schichtzusammensetzung: lockere lehmig-sandige dunkelbraune Erde mit kleinen Kalksteinen, Verputzresten, antiken und MA-Ziegelfragmenten sowie Tierknochen.

Schichtinterpretation/Datierung: Verfüllung einer MA-Störung.

Skizze Abhub 1 Agora 5.12

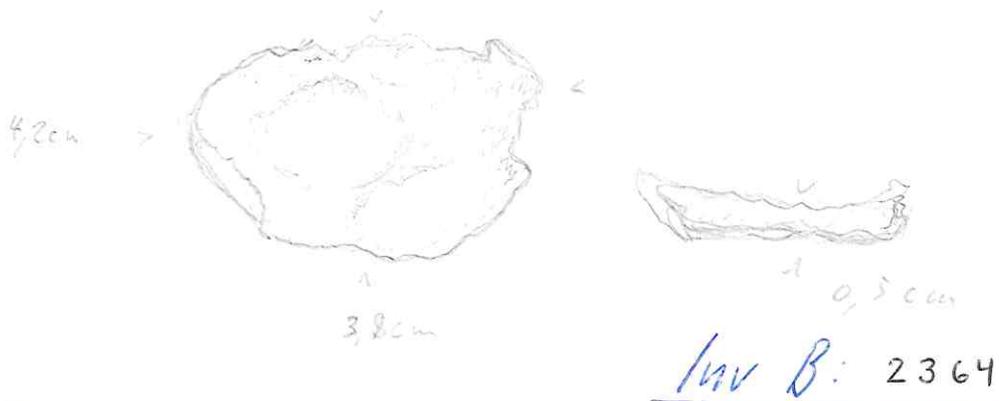


- 1: E-MAUER DER PERISTYLSTUFE DES N-HALLENKOMPLEXES: 831,09
 2: - - - - - : 830,81
 3: SPÄTANTIKER TEIL DER N-MAUER DER IN SCHNITT 507/509/512 LIEGENDE RAUM (UM 0522)
 831,51
 4: - - - - - : 831,22
 5: - - - - - : 830,99
 6: E-MAUER DER PERISTYLSTUFE DES N-HALLENKOMPLEXES: 831,19
 7: VERFÜLLUNG DER MA-ÖFFNUNG MIT ZEMENTMÖRTEL VERPUTZTES: 831,01
 8: MA-MAUERVERBINDER: 830,77
 9: VERFÜLLUNG DER MA-ÖFFNUNG (UK ABNAB 1): 830,77
- A: MA-ÖFFNUNG IM BEREICH DER E-MAUER DER PERISTYLSTUFE DES N-HALLENKOMPLEXES
 B: E-MAUER DER PERISTYLSTUFE DES N-HALLENKOMPLEXES (UM 014); NE-ECKE UM 009 (014)
 C: N-MAUER DER IN SCHNITT 507/509/512 LIEGENDE RAUM; (SPÄTANTIKER TEIL UM 0522);
 MITTELALTERLICHE TEIL UM 0542)
 D: E-MAUER DER PERISTYLSTUFE DES N-HALLENKOMPLEXES (UM 014)
 E: MA-MAUERVERBINDER ÖSTLICH DER E-MAUER DER PERISTYLSTUFE DES N-HALLENKOMPLEXES

Material Abkumb 1 Agora 512

Bronze

1 Fr. eines Bronzebleches mit
getriebenen kreisförmigen Relief?



Putz

1 Fr. Wandverputz

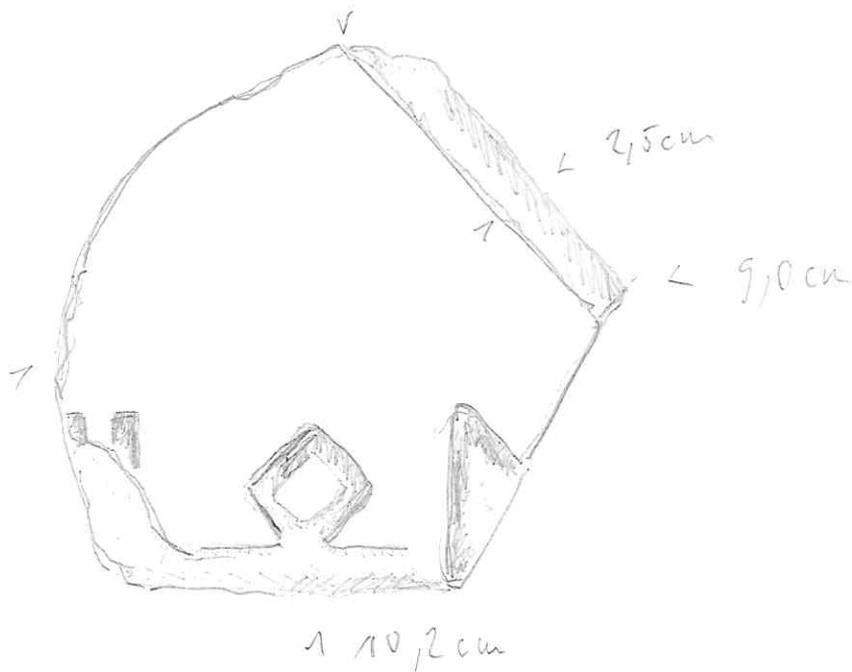
Vana

12. Leinwandfragmente

Ziegel

1 Fr eines antiken Ziegels mit
Stempel [ETIITA]EION[OE]

Gruppe V, 9 Ton gelb-beige, hart.



Inv Z 3681

Keramik

MA - Glasurkeramik

- 1 Fragment WS offenes Gefäß⁴ mit Arabeske. Glasur braunschwarze Arabeske auf beige Hintergrund.
- 1 WS offenes Gefäß. Glasur Hellgrün.
- 1 WS Lechtopf. Glasur braun.

MA - Malbeuerte Keramik

2 WS geschlossene Gefäße

Römische Dünnwandkeramik

1 RS eines Beckers

Terra Africana

1 RS offenes Gefäß mit nach Außen verdicktem Rand
2 WS offene Gefäße

Schwarzfirnis keramik

3 WS offene Gefäße

Substrats keramik

1 Deckeltonenf

1 RS eines Amphora

1 RS eines geschlossenen Gefäßes

1 RS eines geschlossenen Gefäßes

- 1 RS eines Kochtopfdeckels
- 1 BS m. gewölbtem Standboden
- 5 Henkelfragmente div. Formen.
- 2 WS mit Henkelansatz
- 51 Fragmente insignifikant → Bothros

Abhub 2 830,77 – 830,25

Die Verfüllung der MA-Störung im Bereich der E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014) wird vollständig herausgenommen bis UK 830,25 (vgl. Skizze). Dabei findet sich im Westen mit OK 830,97 der Steinchenestrich des Umganges des Peristylhofes (vgl. Skizze/Schlusskizze). Ganz im Osten wurde der Steinchenestrich und der Unterbau des Bodens durch die MA-Raubgrube zerstört (vgl. Skizze).

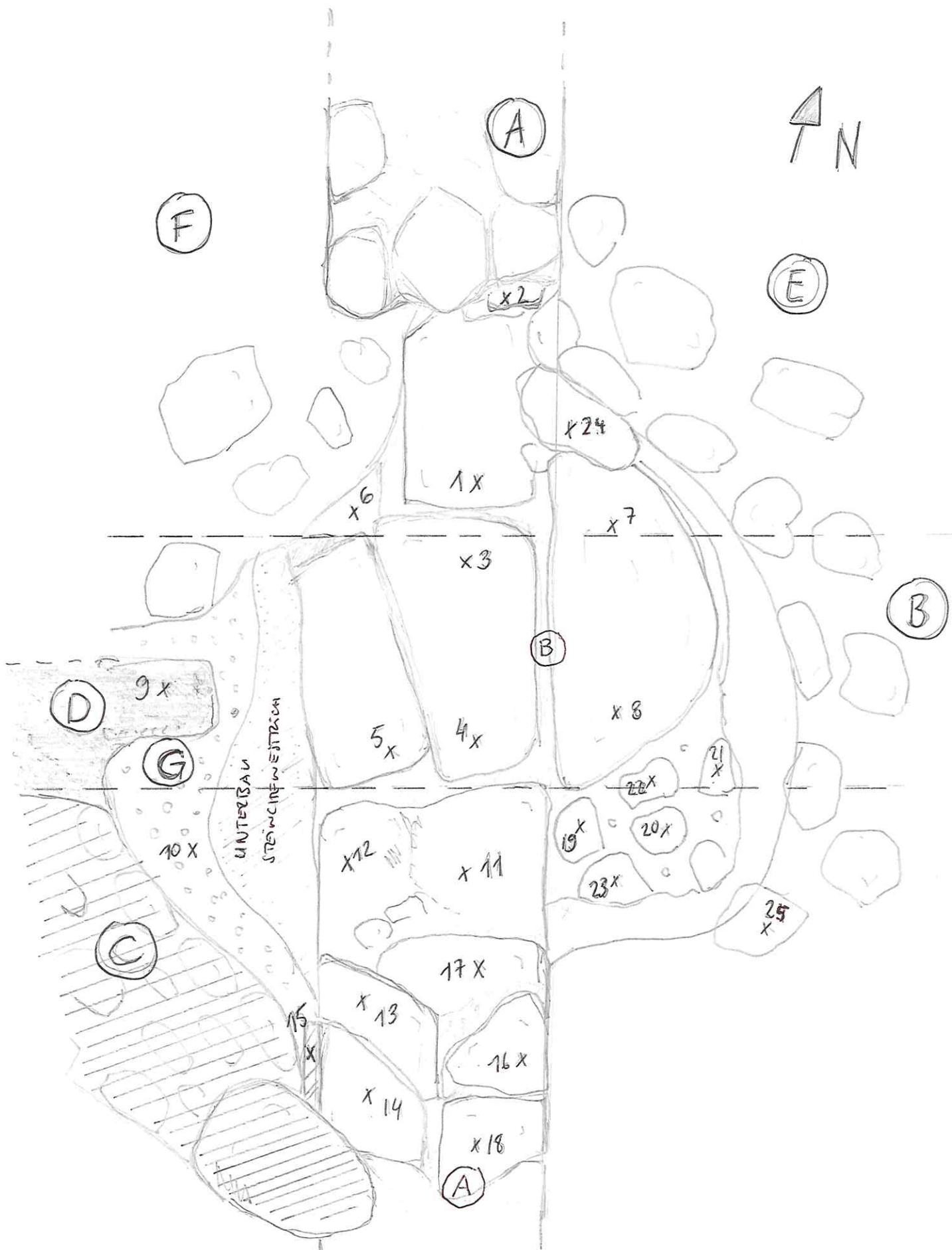
Im Süden findet sich mit OK 830,99 die Fortsetzung der W-Schale des aufgehenden Mauerwerks der E-Mauer des Peristylhofes (USM 014), an welcher sich der Wandverputz noch *in situ* erhalten hat (OK 831,01). Nördlich davon wird mit OK 830,65 im Süden und mit OK 830,40 im Norden das zum Teil aus grossen Kalksteinblöcken bestehende Fundament der E-Mauer des Peristylhofes (USM 014) freigelegt, welches sich anders als das aufgehende Mauerwerk noch auf der ganzen Länge erhalten hat (vgl. Skizze/Schlusskizze). Zudem zeigt sich, dass es sich bei zwei langrechteckigen Fundamentsteinen der E-Mauer des Peristylhofes (USM 014) zugleich um die Abdeckplatten eines ca. 0,50 m breiten EW-Kanals handelt, welcher in das Fundament der E-Mauer des Peristylhofes (USM 014) integriert worden ist (vgl. Skizze/Schlusskizze).

Östlich des Fundaments der E-Mauer des Peristylhofes (USM 014) findet sich mit OK 830,51 ein grosser, grob zugehauener Steinblock, welcher an das Fundament der E-Mauer des Peristylhofes (USM 014) anstösst (vgl. Skizze/Schlusskizze). Es handelt sich dabei um die Abdeckung des EW-Kanals östlich der E-Mauer des Peristylhofes (USM 014). Südlich und der Abdeckung des EW-Kanals findet sich mit OK 830,42 eine Steinpackung, in welcher die Kanalabdeckung sitzt (OK im Norden: 830,50; OK im Süden: 830,42) (vgl. Skizze/Schlusskizze). Westlich der E-Mauer des Peristylhofes (USM 014) verläuft der EW-Kanal unter dem Unterbau des Steinchenestrichs des Umganges des Peristylhofes weiter nach Westen (vgl. Skizze/Schlusskizze).

Schichtzusammensetzung: lockere lehmig-sandige dunkelbraune Erde mit kleinen Kalksteinen, MA-Ziegelfragmenten und Tierknochen. Im unteren Bereich des Abhubes finden sich vermehrt antike Keramikfragmente, Reste von Wandverputz, Fragmente des Steinchenestrichs des Hofumganges des Peristylhofes sowie antike Ziegelfragmente.

Schichtinterpretation/Datierung: Verfüllung einer MA-Störung.

Skizze Abhub 2 Agora 512



1. 830,40: Fundament der E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)
2. 830,81: E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)
3. 830,42: Fundament der E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014) / Abdeckplatte des in das Fundament der E-Mauer des Peristylhofes (USM 014) integrierten EW-Kanals
4. 830,41: Fundament der E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014) / Abdeckplatte des in das Fundament der E-Mauer des Peristylhofes (USM 014) integrierten EW-Kanals
5. 830,40: Fundament der E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014) / Abdeckplatte des in das Fundament der E-Mauer des Peristylhofes (USM 014) integrierten EW-Kanals
6. 830,25: N-Wange des in das Fundament der E-Mauer des Peristylhofes (USM 014) integrierten EW-Kanals (UK Abhub 2)
7. 830,51: Abdeckung des EW-Kanals östlich der E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)
8. 830,51: Abdeckung des EW-Kanals östlich der E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)
9. 830,99: spätantiker Teil der N-Mauer des in Schnitt 507/509/512 liegenden Raumes (USM 052J)
10. 830,97: Steinchenestrich des Umgangs des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes
11. 830,43: Fundament der E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)
12. 830,44: Fundament der E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)
13. 830,82: Fundament der E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)
14. 830,99: E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)
15. 831,01: *in situ* erhaltener Wandverputz an der E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)
16. 830,65: Fundament der E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)
17. 830,51: Fundament der E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)
18. 831,19: E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)
19. 830,33: Steinpackung südlich der Kanalabdeckung
20. 830,29: Steinpackung südlich der Kanalabdeckung
21. 830,42: Steinpackung südlich der Kanalabdeckung
22. 830,32: Steinpackung südlich der Kanalabdeckung

23. 830,36: Steinpackung südlich der Kanalabdeckung
24. 830,40: Steinpackung nördlich der Kanalabdeckung

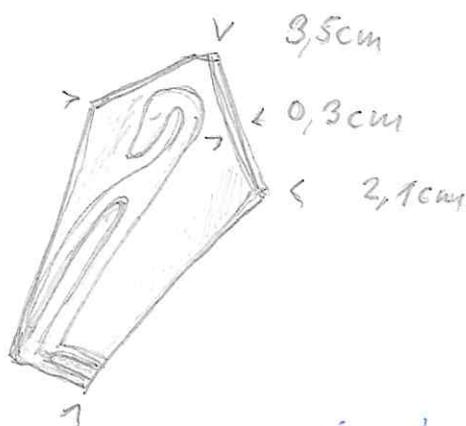
25. 831,47: MA-Mauerversturz

- A:** E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)
B: in der E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014) integrierter EW-Kanal
C: kurvenförmig verlaufender mittelalterlicher Teil der N-Mauer des in Schnitt 507/509/512 liegenden Raumes (USM 054J); mittelalterliche Reparatur USM 054J der spätantiken Mauer USM 052J
D: spätantiker Teil der N-Mauer des in Schnitt 507/509/512 liegenden Raumes (USM 052J)
E: MA-Mauerversturz östlich der E-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes
F: Zerstörungsschutt der N-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 009)

Material Abhub 2 Agora 512

Lampen

- 1 Schwanzfragment einer Press-Lampe der Gruppe Delos X, stilisierte Vogelkopf auf der Schwanz. Matt-grauer Ton, hart.



MVL 2826

Putz

- 3 Wandfragmente mit roter Farbe

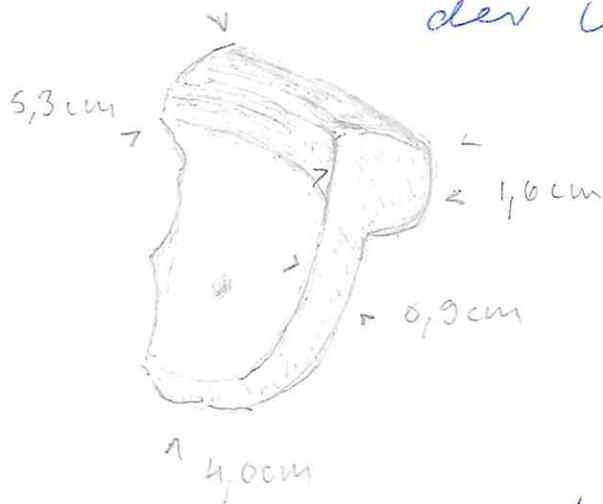
Varia

- 1 Fr eines Eisenriegels, Kopf
 1 Fr. eines Bleibleches
 2 Knochenfragmente

Keramik

MA - Glasurkeramik

1 RS Schüssel mit eher
quadratischem Rand
Glasur innen und außen beige, an
der Lippe grün.



Vgl. Ister III

Roten, grobkörnigen
Ton mit weissen
Einschlüssen.

InvK 33155

1 RS eines Schüssels mit überreifendem
Deckel. Beige-braune Glasur.
Vgl. Ister VIII

1 RS eines Schüssels mit auswachsendem
Rand. Beige Glasur außen und innen.
Innewerte der Lippe ist grün.
Vgl. Ister VII

1 BS eines Schüssels mit geradem Standring. Beige Glasur innen und aussen. Auf Innenseite unteres Motiv in braun und grün.

1 Henkelfragment mit Rippenmuster, grüner Glasur.

MA - Malerei

1 BS eines Gefässes mit abgesetztem Standboden. Unteres Motiv in braun drückt über den Standboden.

2 WS offene Gefässe, beige Überzug mit Malerei in braunschwarze Farbe.

Terra Africana

1 RS eines grossen Schüssels
(Hayes 67)

1 RS eines grossen Tellers
(Hayes 86)

2 WS offene Gefässe

Schwarzfirnis

- 1 RS eines Salznapfes
- 1 RS offenes Gefäss m ausschwingendem Rand
- 1 RS eines Salznapfes
- 1 RS offenes Gefäss m angezogenem,
nach aussen verdicktem Rand
- 1 BS offenes Gefäss mit ausgestelltem
Standring.
- 1 BS offenes Gefäss mit geradem
Standring.
- 6 WS offene Gefässe

Dipinta

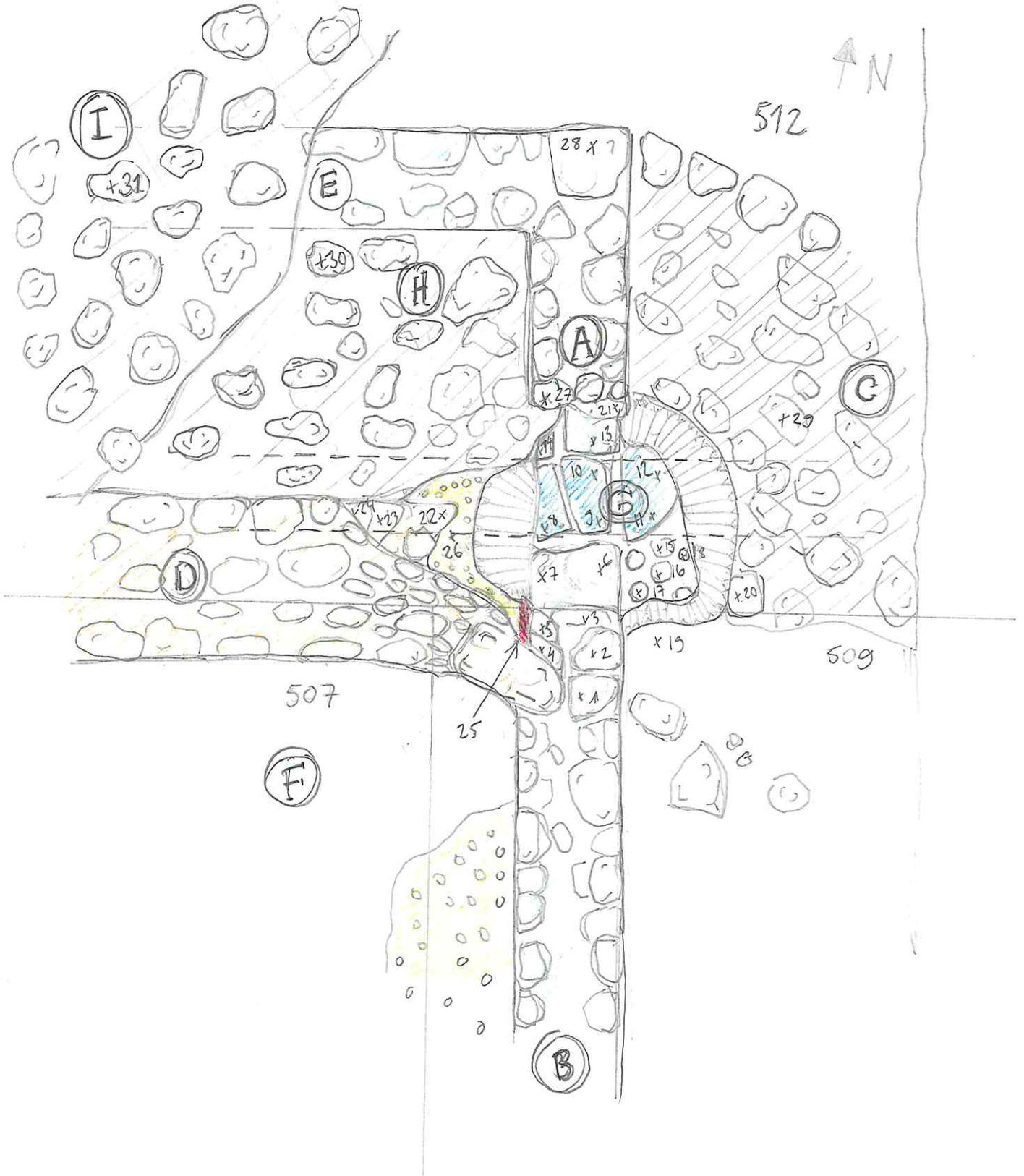
- 1 WS mit Streifenmuster in rotbrauner
Farbe.

Gebrauchskeramik

- 1 RS offenes Gefäss m. ausschwingendem
Rand.
- 1 RS einer Kanne m nach aussen
verdicktem Rand
- 1 RS eines Amphora

- 1 BS steilwandiges Gefäß m.
nach außen verdicktem Rand.
- 1 BS eines grossen Deckels.
- 2 BS m. geradem Ständering
- 5 Bandkeramikfragmente
- 4 Wandkeramikfragmente
- 4 WS mit Henkelansatz
- 77 Fragmente insignifikant → Bothros

Schurrskizze Agoria 512



1. 831,19: E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)
2. 830,65: E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)
3. 830,51: E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)
4. 830,99: E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)
5. 830,82: E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)

6. 830,43: Fundament der E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)
7. 830,44: Fundament der E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)

8. 830,40: Fundament der E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014) / Abdeckplatte des in das Fundament der E-Mauer des Peristylhofes (USM 014) integrierten EW-Kanals
9. 830,41: Fundament der E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014) / Abdeckplatte des in das Fundament der E-Mauer des Peristylhofes (USM 014) integrierten EW-Kanals
10. 830,42: Fundament der E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014) / Abdeckplatte des in das Fundament der E-Mauer des Peristylhofes (USM 014) integrierten EW-Kanals

11. 830,51: Abdeckung des EW-Kanals östlich der E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)
12. 830,51: Abdeckung des EW-Kanals östlich der E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)

13. 830,40: Fundament der E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)

14. 830,25: N-Wange des in das Fundament der E-Mauer des Peristylhofes (USM 014) integrierten EW-Kanals

15. 830,32: Steinpackung südlich der Kanalabdeckung
16. 830,29: Steinpackung südlich der Kanalabdeckung
17. 830,36: Steinpackung südlich der Kanalabdeckung
18. 830,42: Steinpackung südlich der Kanalabdeckung

19. 831.01: MA-Verfüllung

20. 831,47: MA-Mauerversturz

21. 830,81: E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)

22. 830,99: spätantiker Teil der N-Mauer des in Schnitt 507/509/512 liegenden Raumes (USM 052J)
23. 831,51: spätantiker Teil der N-Mauer des in Schnitt 507/509/512 liegenden Raumes (USM 052J)
24. 832,22: spätantiker Teil der N-Mauer des in Schnitt 507/509/512 liegenden Raumes (USM 052J)

25. 831,01: *in situ* erhaltener Wandverputz an der E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)
26. 830,97: Steinchenestrich des Umgangs des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes
27. 832,41: E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)
28. 830,82: NE-Ecke der Umfassungsmauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 009/014)
29. 832,34: MA-Mauerversturz
30. 832,38: Zerstörungsschutt der N-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 009)
31. 832,79: wohl antiker Mauerversturz eines nördlich der N-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014) liegenden Befundes

- A/B:** E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)
- C:** MA-Mauerversturz östlich der E-Mauer des Peristyls des Nordhallenkomplexes
- D:** spätantiker Teil der N-Mauer des in Schnitt 507/509/512 liegenden Raumes (USM 052J)
- E:** N-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 009)
- F:** in Schnitt 507/509/512 liegender Raum
- G:** in der E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014) integrierter EW-Kanal
- H:** Zerstörungsschutt der N-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 009)
- I:** wohl antiker Mauerversturz eines nördlich der N-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014) liegenden Befundes